

**FONDS FINANZ MAKLERSERVICE GMBH
MÜNCHEN**

**BERICHT
ÜBER DIE
PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES
ZUM 31.DEZEMBER 2022
UND DES LAGEBERICHTS FÜR
DAS GESCHÄFTSJAHR 2022**

EGING AM SEE, 13. Juni 2023

Nirschl, Grössl & Koll. GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
EGING AM SEE

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. Prüfungsauftrag	2
B. Wiedergabe Bestätigungsvermerk	3
C. Grundsätzliche Feststellungen	5
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	5
II. Unregelmäßigkeiten	7
1. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung	7
2. Sonstige Unregelmäßigkeiten	7
D. Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse	8
E. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	11
F. Feststellungen zur Rechnungslegung	13
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	13
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	13
2. Jahresabschluss	14
3. Lagebericht	14
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	15
1. Bewertungsgrundlagen	15
2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	15
3. Zusammenfassende Beurteilung	16
G. Schlussbemerkung	17

ANLAGEN

1. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2022
2. Anhang zum 31. Dezember 2022
3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022
4. Bestätigungsvermerk
5. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
6. Allgemeine Auftragsbedingungen

A. PRÜFUNGS-AUFTRAG

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der

Fonds Finanz Maklerservice GmbH

- im Folgenden auch "Gesellschaft" oder "GmbH" genannt -

wurden wir gemäß § 318 Abs. 1 HGB zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt. In Ausführung des uns von der Geschäftsführung erteilten Auftrages haben wir

- den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 - 2),
- den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Anlage 3) und
- die Buchführung

entsprechend § 316 ff. HGB und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen geprüft.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und somit gemäß § 316 Abs. 1 HGB prüfungspflichtig.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Der vorliegende Prüfungsbericht wurde von uns in Übereinstimmung mit den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) gegebenen Empfehlungen eines Prüfungsstandards "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" (IDW PS 450) erstellt.

Die Jahresabschlussprüfung haben wir am 13. Juni 2023 abgeschlossen.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften nach dem Stand vom 1. Januar 2017 (Anlage 7) maßgebend.

Im Rahmen des bestehenden Auftragsverhältnisses übernehmen wir die Haftung für unsere Tätigkeit gegenüber unserem Auftraggeber, jedoch unter Ausschluss der Haftung gegenüber Dritten.

Auf Basis unserer Berufsgrundsätze können wir für die Prüfung nachfolgende Bestätigung abgeben: „Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.“

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021, der durch uns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Dieser wurde bis zum Abschluss der Prüfung an den e-Bundesanzeiger übermittelt.

B. Wiedergabe Bestätigungsvermerk

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir den in den Anlagen beigefügten Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 und dem als Anlage beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Fonds Finanz Maklerservice GmbH, München.

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Fonds Finanz Maklerservice GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fonds Finanz Maklerservice GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in

Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter Webadresse:

<https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie>

eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

C. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht für 2022 die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung.

Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund eigener Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Hierzu gehören vertiefende Erläuterungen und die Angaben von Ursachen zu den einzelnen Entwicklungen sowie eine kritische Würdigung der zu Grund gelegten Annahmen, nicht aber eigene Prognoserechnungen. Unsere Berichtspflicht besteht soweit uns die geprüften Unterlagen eine Beurteilung erlauben.

Insbesondere gehen wir auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Die von uns geprüften Unterlagen i.S.v. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB umfassten jene Unterlagen, die unmittelbar Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren, also die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht, sowie alle Unterlagen, wie Kostenrechnungen zur Ermittlung der Herstellungskosten, Planungsrechnungen, Verträge und Protokolle die wir im Rahmen unserer Prüfung herangezogen haben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführer im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzugehen:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der Lagebericht der Geschäftsführung enthält u. E. folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf:

Das Geschäftsjahr 2022 wurde trotz der multiplen, negativen Einflüsse, wie Ukraine-Krieg, Energiekrise und rascher Inflation, mit Rekordergebnissen abgeschlossen. Die Umsatzerlöse stiegen um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichten damit einen weiteren Rekordwert in der Unternehmensgeschichte. Dabei stiegen auch die Provisionserlöse im Vergleich zum Vorjahr. Dies führte ebenfalls zu einer Vergrößerung des Bruttoertrags. Lediglich der Bereich Bankprodukte und Baufinanzierung konnte kein Wachstum gegenüber dem Vorjahr aufweisen, da das Zinsumfeld ein weiteres, starkes Wachstum in 2022 verhindert hat.

Das Ergebnis vor Steuern stieg um drei Prozent auf 7,4 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss nach Steuern wuchs um 34 Prozent auf 7,0 Mio. EUR.

Das Eigenkapital lag im Geschäftsjahr 2022 unverändert bei 15,2 Mio. EUR. Mit diesen Mitteln wird sichergestellt, dass auch in möglichen Krisenzeiten auf eine stabile erhaltende Kapitalbasis zurückgegriffen werden kann. Die Kapitalbasis der Fonds Finanz ist weitaus höher als in der Maklerpoolbranche üblich.

Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Lagebericht der Geschäftsführung enthält u. E. folgende Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

Die Fonds Finanz hat im Geschäftsjahr 2022 gegenüber zum Vorjahr ein Umsatzwachstum von 13 Prozent erreicht. Beim Ergebnis vor Steuern konnte eine Steigerung von drei Prozent realisiert werden. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die damit verbundene hohe Inflationsrate in Deutschland (Stand Juni 2023 laut Statistischem Bundesamt: +6,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat) können einen Einfluss auf das zu erwartende Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres haben. Aufgrund der bisher positiven Entwicklung der Geschäftsbereiche erwartet die Fonds Finanz auch für 2023 einen deutlichen Umsatzzuwachs.

Im Rahmen der künftigen Entwicklung wird sich die Fonds Finanz weiterhin zunehmend mit Vertrieben, Banken, InsurTechs und Online-Maklern auseinandersetzen und Kooperationsmöglichkeiten anbieten. Dank innovativer Prozesse, ambitionierter Digitalisierungsfortschritte sowie einer zukunftsorientierten Geschäftspolitik suchen diese Zielgruppen vermehrt den Kontakt zur Fonds Finanz. Dass sich hier weiterhin ein massives Wachstumspotenzial bietet, bestätigt sich sowohl durch die Neuzugänge an Maklern als auch durch die positive Geschäftsentwicklung des letzten sowie laufenden Jahres. Die Fonds Finanz wird in Zukunft weiterhin hier ansetzen, um allen Marktteilnehmern nachhaltige Lösungen anzubieten und Partnerschaften langfristig zu halten.

Die Kernaufgabe der Fonds Finanz wird auch in Zukunft darin liegen, die Anträge und Umsätze ihrer angebotenen Makler professionell und schnell abzuwickeln. Um diese Dienstleistung in der gewohnten hohen Qualität darstellen zu können, setzt die Fonds Finanz ihren Fokus neben wettbewerbsfähigen Serviceleistungen auf die Integration innovativer Technologien sowie automatisierte Prozesse, die innerhalb der neuen Holding-Struktur stetig weiterentwickelt werden. Das sorgt für maximale Profitabilität für das Unternehmen sowie dessen Partner.

Die Fonds Finanz ist sich der immensen Veränderungsgeschwindigkeit der Finanzdienstleistungsbranche bewusst. Dabei steht dem Management seit dem Jahresende 2021 mit dem Wachstumsinvestor Hg ein starker Partner zur Seite. Hg ist ein führender Investor in Software- und Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in London, München und New York, die wesentlichen Gesellschaftsanteile von den Eigentümern Norbert Porazik und Markus Kiener übernahm. Norbert Porazik und Markus Kiener halten weiterhin bedeutende Anteile. Der Wachstumsinvestition liegt das Prinzip zugrunde, das Managementteam mit zusätzlichem Kapital und ausgewiesener Digitalisierungsexpertise zu unterstützen, jedoch ohne ein Agieren des Investors im Tagesgeschäft. Diese Partnerschaft wird auch in den Folgejahren gewinnversprechende Chancen für die Fonds Finanz mit sich bringen.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder ihren Bestand gefährden könnten.

II. Unregelmäßigkeiten

1. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

Zu den Rechnungslegungsgrundsätzen gehören alle für die Rechnungslegung geltenden Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und ggf. einschlägiger Normen der Satzung.

Berichtspflichtige Verstöße und Unrichtigkeiten gegen Vorschriften der Rechnungslegung haben wir bei unserer Prüfung nicht festgestellt.

2. Sonstige Unregelmäßigkeiten

Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie Tatsachen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegenden Verstöße der Geschäftsführung oder von Arbeitnehmern darstellen, haben wir bei Durchführung unserer Prüfung nicht festgestellt.

D. Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse

Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet.

Ertragslage

	2022		2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	254.254	100,0	224.518	100,0	192.539	100,0
Gesamtleistung	254.254	100,0	224.518	100,0	192.539	100,0
Material/Fremdbezug	198.460	78,1	174.071	77,5	149.638	77,7
Rohertrag	55.794	21,9	50.447	22,5	42.901	22,3
sonstige betriebliche Erträge	4.499	1,8	2.520	1,1	2.401	1,2
Personalaufwand	34.115	13,4	31.476	14,0	26.888	14,0
Abschreibungen	1.103	0,4	1.052	0,5	990	0,5
sonstige betriebliche Aufwendungen						
- Raumkosten	2.306	0,9	2.219	1,0	1.851	1,0
- Vers., Beiträge, Abgaben	198	0,1	288	0,1	174	0,1
- Reparaturen	10	0,0	16	0,0	13	0,0
- Fahrzeugkosten	261	0,1	154	0,1	139	0,1
- Vertriebskosten	7.376	2,9	6.613	2,9	4.960	2,6
- Betriebskosten	9.080	3,6	8.100	3,6	6.695	3,5
- übrige Kosten	578	0,2	250	0,1	911	0,5
gesamt	19.809	7,8	17.640	7,9	14.743	7,7
EBT	5.266	2,1	2.799	1,2	2.681	1,4
Finanzergebnis	2.168	0,9	4.414	2,0	4.459	2,3
Steuern	-391	-0,2	-1.959	-0,9	-2.533	-1,3
Jahresergebnis	7.043	2,8	5.254	2,3	4.607	2,4

Vermögenslage

	2022		2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A K T I V A						
ANLAGEVERMÖGEN						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.934	1,8	1.298	1,3	1.298	1,4
Sachanlagen	1.822	1,7	2.096	2,2	3.397	3,6
Finanzanlagen						
- Beteiligungen	4.858	4,4	6.598	6,8	3.127	3,3
- Wertpapiere	45.883	42,0	46.273	47,9	52.213	55,0
- sonstige Ausleihungen	0	0,0	11.100	11,5	11.100	11,7
	54.497	49,9	67.365	69,7	71.135	75,0
UMLAUFVERMÖGEN						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.407	22,3	205	0,2	12.022	12,7
Forderungen verbundene Unternehmen	16.536	15,1	3.156	3,3	380	0,4
Forderungen Beteiligungsunternehmen	3.770	3,4	16.114	16,7	835	0,9
Sonstige Aktiva	5.897	5,4	5.097	5,3	3.290	3,5
Liquide Mittel	4.207	3,9	4.643	4,8	7.237	7,5
	54.817	50,1	29.215	30,3	23.764	25,0
Summe Aktiva	109.314	100,0	96.580	100,0	94.899	100,0
P A S S I V A						
EIGENKAPITAL	15.200	13,9	15.200	15,7	15.100	15,9
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen > als 1 Jahr	54.313	49,7	49.741	51,5	46.108	48,6
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG						
Rückstellungen	6.652	6,1	5.386	5,6	6.707	7,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.568	28,0	24.112	25,0	20.162	21,2
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	422	0,4	359	0,4	84	0,1
Sonstige Passiva	2.159	1,9	1.782	1,8	6.738	7,1
	39.801	36,4	31.639	32,8	33.691	35,5
Summe Passiva	109.314	100,0	96.580	100,0	94.899	100,0

Kapitalflussrechnung und Cash-Flow

	2022 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Jahresergebnis	7.042	5.254	4.608
+ Abschreibungen	1.103	1.052	990
+/- sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	-601	-4.162	526
+/- <i>Abnahme / Zunahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.633	-3.752	-780
Forderungen verbundene Unternehmen	-15.591	-566	-110
Forderungen Beteiligungsunternehmen	-1.548	-1.974	-835
sonstige Vermögensgegenstände	-62	-1.387	-1.386
sonstige Aktiva	-203	-367	114
+/- <i>Zunahme / Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>			
Rückstellungen	1.266	-1.321	789
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.028	7.583	6.705
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	63	275	-113
sonstige Passiva	378	-3.751	833
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-5.758	-3.116	11.341
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	33.212	82.164	69.426
- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-997	-372	-420
- Auszahlungen für Sachanlagen	-469	-705	-1.277
- Auszahlungen für Finanzanlagen	-19.381	-74.207	-78.355
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	12.365	6.880	-10.626
- ordentliche Gewinnausschüttungen	-7.043	-5.154	-4.508
+/- Einzahlungen aus Erhöhung bzw. Auszahlung aus Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	-1.204	0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-7.043	-6.358	-4.508
Cash-Flow gesamt	-436	-2.594	-3.793
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.643	7.237	11.030
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.207	4.643	7.237

E. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht. Diese haben wir daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir zusätzlich daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Dagegen hat sich unsere Prüfung gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrages zur Jahresabschlussprüfung.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Wir haben unsere Prüfung in der Zeit vom 7. Mai bis 13. Juni 2023 (mit Unterbrechungen) in den Geschäftsräumen der Gesellschaft sowie in unserer Kanzlei durchgeführt. Als Prüfungsunterlagen dienten die Bücher, Belege und sonstige Aufzeichnungen der Gesellschaft sowie der von der Gesellschaft erstellte Jahresabschluss.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021.

Die Geschäftsführung hat uns die verlangten Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht.

Ergänzend hierzu hat uns die Geschäftsführung in der berufüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklung alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentliche Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir die Vorschriften der § 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten. Bei der Berichterstattung wurde der IDW Prüfungsstandard 450 beachtet.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses, aus Gesprächen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.

Die in unserer Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten unserer Prüfung:

- Finanzanlagen
- Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Rückstellungen
- Umsatzrealisierung im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Feststellung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Für die Finanzanlagen wurden Depotauszüge, Gesellschaftsverträge, Jahresabschlüsse und Handelsregisterauszüge angefordert.

Für zufällig ausgewählte Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden durch uns Saldenbestätigungen zum 31. Dezember 2022 angefordert.

Von den Kreditinstituten, mit denen die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen unterhält, haben wir zum Stichtag eine Bestätigung über die bilanzierungs- oder vermerkpflchtigen Sachverhalte eingeholt.

Von den Rechtsanwälten, die von der Gesellschaft bevollmächtigt wurden in Rechtsangelegenheiten die Vertretung zu übernehmen, haben wir eine Bestätigung zu laufenden Rechtsstreitigkeiten eingeholt, in denen die Gesellschaft als Kläger oder Beklagte betroffen ist. Darüber hinaus liegen von den Rechtsanwälten Stellungnahmen zu den vorhandenen Rechtsfällen vor.

Gegenstand unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts waren die Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben. Wir haben die Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt.

F. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Unsere Prüfung ergab die formale und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31.12.2022 baut ordnungsgemäß auf den Vorträgen der Bilanz zum 31.12.2021 auf und wurde unter Verwendung der Verkehrszahlen der Buchhaltung, der Inventuren sowie unter Vornahme der erforderlichen Um- und Abschlussbuchungen entwickelt.

Die Gesellschaft verfügt über eine IT-gestützte Kostenrechnung, Finanz- und Unternehmensplanung.

Der Kontenplan ist klar und übersichtlich gegliedert. Formale Ordnungsmäßigkeit und sachliche Richtigkeit sind gegeben. Die Belegablage ist übersichtlich und ermöglicht einen jederzeitigen Zugriff zu den Einzelbelegen.

Kassenbücher werden manuell geführt.

Die Buchführung ist formell und materiell ordnungsgemäß.

Der Bestand der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen am Bilanzstichtag wird durch Fortschreibung einer IT-mäßig geführten Anlagenkartei ermittelt. Die Unterlagen geben neben der Bezeichnung des Gegenstandes und dem Datum des Zu- oder Abgangs Auskunft über die Höhe der Anschaffungs- oder Herstellungskosten, den Buchwert am Bilanzstichtag sowie den jährlichen Abschreibungssatz und -betrag sowie die kumulierten Abschreibungsbeträge.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben werden können, erfasst die Gesellschaft auf einem besonderen Konto.

Die Finanzanlagen werden durch Gesellschaftsverträge und sonstige Unterlagen wie Jahresabschlüsse, Handelsregisterauszüge, Notarverträge belegt.

Bankguthaben sowie Bankverbindlichkeiten werden durch Saldenbestätigungen und Stichtagsauszüge sowie durch Tilgungspläne belegt. Die Kassenbestände werden durch Kassenbücher und körperliche Aufnahme erfasst.

Die übrigen Vermögens- und Schuldposten sowie Rückstellungen werden durch Saldenlisten und sonstige Aufzeichnungen bzw. anhand der betreffenden Sachkonten inventarmäßig erfasst.

2. Jahresabschluss

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass im Jahresabschluss alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen beachtet sind. Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB einzustufen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den deutschen handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig zutreffend dargestellt.

Die Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB durch die gesetzlichen Vertreter zur eingeschränkten Berichterstattung im Anhang ist zur Recht erfolgt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den deutschen handels- und gesellschaftsrechtlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandung.

Uns sind keine weiteren nach Schluss des Geschäftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

3. Lagebericht

Unsere Prüfung ergab, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss sowie mit unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt. Der Lagebericht enthält die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Bewertungsgrundlagen

In dem Jahresabschluss der GmbH wurden folgende Bewertungsmethoden zu Grunde gelegt: Zu Recht erfolgt die Bilanzierung und Bewertung unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern, § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Anhang erläutert, die Ausübung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechten erfolgte unverändert zum Vorjahresabschluss.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Die Gesellschaft hat die erwirtschafteten Erträge in langfristige Vermögenswerte angelegt. Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens besitzen eine hohe Bonität und sind durchgängig handelbar. Weiterhin wurden für einzelne Depotwerte Gewinne bzw. Verluste realisiert und mit der zufließenden Liquidität Neuanlagen getätigt. Im Berichtsjahr erfolgte für voraussichtlich dauernde Wertminderung eine Abschreibung. Für einen Teil der Wertpapiere liegt zum Abschlussstichtag der beizuliegende Zeitwert unterhalb des Buchwerts, wobei hier eine nicht dauernde Wertminderung besteht.

Damit Ansprüche aus Vermittlungsprovisionen nicht als Sicherheit für Stornierungen von Versicherungspolice von den Versicherungsgesellschaften einbehalten werden, wurden Aval-Sicherungen abgeschlossen. Hierfür wurden Teile der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens als Sicherheiten abgegeben. Die zufließende Liquidität wird für den Erwerb von Wertpapieren des Anlagevermögens verwandt.

Der Bestand der liquiden Mittel dient in erster Linie zur Deckung der kurzfristig fälligen Zahlungsansprüche. Mitberücksichtigt wird hierbei eine deutlich ausreichende Sicherheitsreserve. Übersteigende Beträge fließen in die Finanzanlagen.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Schulden mit Laufzeiten über einem Jahr enthalten. Diese stellen Sicherungseinbehalte von Provisionsansprüchen der GmbH gegenüber Makler dar, die zur Sicherung etwaiger Rückforderungsansprüche aus der Stornierung von vermittelten Verträgen durch die Versicherungsnehmer dienen. Das Volumen steigt mit fortlaufendem Geschäft.

Unabhängig hiervon werden durch die Gesellschaft Rückstellungen dafür gebildet, dass rechtswirksam abgeschlossene Versicherungsverträge während der Stornolaufzeit durch die Versicherungsnehmer gekündigt werden. Dabei fließen der vermittelte Provisionsumsatz und die zu erwartende Stornoquote in die Berechnung der ungewissen Verbindlichkeiten mit ein. Die Rückstellungen gelten für die Sparten Leben- und Krankenversicherungen. Mit Verlängerung der Stornolaufzeiten erhöht sich das rückzustellende Volumen.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Personalkosten, Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, Archivierungsaufwendungen sowie Verpflichtungen gegenüber Dritten. Wie in den Vorjahren wurden in üblichem Umfang bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen Ermessensspielräume für die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit genutzt.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses wurde die Gewinnverwendung der Gesellschafterversammlung vollständig berücksichtigt. Die Verpflichtungen aus der Gewinnausschüttung sind den sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Die Umsatzerlöse umfassen neben den Provisionseinnahmen auch die Entgelte für Dienstleistungen gegenüber Versicherungsgesellschaften und Makler. Mit Anwendung des GuV-Schemas nach BilRUG wurden die laufenden Mieterträge den Umsatzerlösen zugeordnet.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten überwiegend Provisionsansprüche der Makler, die durch die Gesellschaft an die freien Vermittler weitergereicht werden. Die Abrechnungen an die Makler erfolgen mittels Gutschriften. Die Erstellung der Gutschriften, die Zahlungsabwicklung sowie die Verbuchung dieser Vorgänge werden mit Hilfe EDV-gestützter automatisierter Abläufe und zu festen Terminen vorgenommen. Beim Abrechnungsprozess sind systemimmanente und anlassbezogene Kontrollen integriert.

Für Verbindlichkeiten, die der Verjährung unterlagen, erfolgten ergebniswirksame Ausbuchungen. Die Verpflichtungen resultierten aus dem Bereich „Halde“ und stellten ungewisse Zahlungsverpflichtungen dar. Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge noch Gewinne aus den Verkäufen der betrieblichen Immobilien.

Weiterhin wurden Forderungen gegenüber Makler aus stornierten Provisionsgeschäft ausgebucht, deren Beitreibung als nicht mehr realistisch angesehen wurden. Die Aufwendungen aus Forderungsverlusten und gestiegener Einzelwertberichtigung lagen geringfügig über dem Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurde die atypische stillen Beteiligung aufgelöst, hieraus resultiert ein Gewinn von 3,15 Mio. €. In den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen 1,65 Mio. € auf die Gewährung einer Forschungszulage.

3. Zusammenfassende Beurteilung

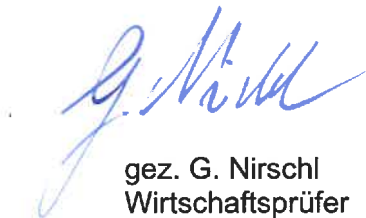
Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 der Fonds Finanz Maklerservice GmbH erstatte wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

Eging, den 13. Juni 2023

Nirschl, Grössl & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


gez. G. Nirschl
Wirtschaftsprüfer



Anlage 1

Bilanz zum 31.12.2022

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München**AKTIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.748.887,98		866.891,84
2. geleistete Anzahlungen	<u>184.676,85</u>		<u>430.855,20</u>
		1.933.564,83	1.297.747,04
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	225.180,09		259.003,83
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.596.704,34</u>		<u>1.836.527,98</u>
		1.821.884,43	2.095.531,81
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.214.207,47		3.454.305,36
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	644.143,73		3.144.143,73
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	45.883.332,92		46.272.577,86
4. sonstige Ausleihungen	<u>0,00</u>		<u>11.100.000,00</u>
		50.741.684,12	63.971.026,95
Summe Anlagevermögen		<u>54.497.133,38</u>	<u>67.364.305,80</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.406.968,29		15.774.313,13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.535.934,02		945.330,27
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.770.000,00		2.222.356,16
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.683.443,82</u>		<u>4.621.180,75</u>
		49.396.346,13	23.563.180,31
Übertrag		<u>103.893.479,51</u>	<u>90.927.486,11</u>

Bilanz zum 31.12.2022

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		103.893.479,51	90.927.486,11
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.206.664,02	4.642.602,20
Summe Umlaufvermögen		53.603.010,15	28.205.782,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.213.417,74	1.010.130,43
		109.313.561,27	96.580.218,74

Bilanz zum 31.12.2022

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		2.000.000,00	2.000.000,00
III. Bilanzgewinn		12.200.000,00	12.200.000,00
Summe Eigenkapital		<u>15.200.000,00</u>	<u>15.200.000,00</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	62.405,16		532.591,16
2. sonstige Rückstellungen	<u>6.589.389,73</u>		<u>4.853.377,30</u>
		6.651.794,89	5.385.968,46
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.880.867,28		73.853.313,91
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	422.182,45		359.222,76
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.071.584,85</u>		<u>1.613.441,53</u>
		87.374.634,58	75.825.978,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		87.131,80	168.272,08
		<u>109.313.561,27</u>	<u>96.580.218,74</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		254.254.568,43	224.518.387,32
2. Gesamtleistung		254.254.568,43	224.518.387,32
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschrei- bungen zu Gegenständen des Anlagevermö- gens	3.344,96		642.172,71
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschal- wertberichtigung auf Forderungen	31.392,16		0,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.015,64		1.208,82
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>4.460.046,65</u>		<u>1.876.628,52</u>
		4.498.799,41	2.520.010,05
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		198.460.176,12	174.071.136,36
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	29.315.806,18		27.172.968,51
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	<u>4.798.706,30</u>		<u>4.303.202,61</u>
		34.114.512,48	31.476.171,12
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.103.462,40	1.051.717,27
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	2.305.819,96		2.218.841,61
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	197.737,00		287.500,96
c) Reparaturen und Instandhaltungen	9.595,04		16.096,47
d) Fahrzeugkosten	261.184,40		153.753,70
e) Werbe- und Reisekosten	4.227.018,63		3.218.798,63
f) Kosten der Warenabgabe	3.148.627,44		3.394.018,11
g) verschiedene betriebliche Kosten	9.080.098,87		8.099.757,81
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		258,41
i) Verluste aus Wertminderungen von Gegen- ständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	546.139,92		224.545,60
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>32.587,20</u>		<u>26.636,26</u>
		19.808.808,46	17.640.207,56
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.866.665,12	4.759.045,44
Übertrag		<u>10.133.073,50</u>	<u>7.558.210,50</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		10.133.073,50	7.558.210,50
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		2.607.678,04	61.209,68
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		90.919,02	283.561,94
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		386.006,18	1.956.407,29
12. Ergebnis nach Steuern		7.048.470,26	5.257.031,59
13. sonstige Steuern		5.357,95	3.479,75
14. Jahresüberschuss		7.043.112,31	5.253.551,84
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		12.200.000,00	12.100.000,00
16. Ausschüttung		7.043.112,31	5.153.551,84
17. Bilanzgewinn		12.200.000,00	12.200.000,00

Anlage 2

A N H A N G

der

FONDS FINANZ MAKLERSERVICE GMBH

München

für das

Geschäftsjahr 2022

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Fonds Finanz Maklerservice GmbH hat ihren Sitz in München und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht München HRB 159670.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt und in Euro unter Gegenüberstellung der Werte zum 31. Dezember 2021 ausgewiesen. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear entsprechend den gewöhnlichen Nutzungsdauern von 3 bis 7 Jahren abgeschrieben.

Gebäude und Gebäudebestandteile werden linear mit einer Nutzungsdauer bis zu 50 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagengegenstände bis EUR 250 Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden sofort abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 250 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit 20% linear abgeschrieben wird.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Für voraussichtliche dauernde Wertminderungen erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung von den Forderungen abgesetzt. Darüber hinaus erfolgen für eine zu erwartende Uneinbringlichkeit Einzelwertberichtigungen.

Auf **fremder Währung lautende Vermögensgegenstände** wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Der **Kassenbestand** und die **Bankguthaben** sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Unter dem **aktiven Rechnungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Latente Steuer werden gebildet für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen, wenn eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren genutzt werden kann. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragsteuersatzes von aktuellen 32,96 %. Der Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird entsprechend dem Aktivierungswahlrecht auf die Bilanzierung verzichtet. Aufgrund des Überhangs an aktiven latenten Steuern wird auf das Aktivierungswahlrecht verzichtet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Die Rückstellungen werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbeitrags bewertet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen im Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse werden grundsätzlich ausgewiesen, wenn die Leistungen ausgeführt sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Aufgrund der besonderen Situation der Gesellschaft mit den wesentlichen Beständen bei den Finanzanlagen sieht man es für erforderlich an, zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses die Ergebnisse aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens dem **Finanzergebnis** zuzuordnen.

Die **Bewertungsgrundsätze** wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist in der Übersicht „Entwicklung des Anlagevermögens vom 1.1.2022 – 31.12.2022“ dargestellt.

Für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgten in 2022 Abschreibungen aufgrund Wertminderungen in Höhe von TEUR 40 (Vj. TEUR 0) bzw. TEUR 2.500 (Vj. TEUR 0). Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wurden im Berichtsjahr Abschreibungen für voraussichtlich dauernde Wertminderungen in Höhe von TEUR 68 (Vj. TEUR 61) sowie Zuschreibungen von TEUR 56 (Vj. TEUR 0) vorgenommen.

Im Bereich der Wertpapiere des Anlagevermögens haben Wertpapiere mit einem Bilanzwert von 33,4 Mio. € (Vj. 34,8 Mio. €) einen beizulegenden Zeitwert von 28,3 Mio. € (Vj. 33,2 Mio. €). Aufgrund antizyklischer Anlageformen sowie kurzfristiger Marktkorrekturen unterstellt man eine nicht dauerhafte Wertminderung.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Laufzeit über ein Jahr	TEUR 200	(Vj. TEUR 205)
------------------------	----------	----------------

3. Latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus Abweichungen von Handels- und Steuerbilanz in den Bereichen sonstige Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Abweichungen beruhen auf der Anwendung unterschiedlicher Abzinsungssätze aufgrund von Laufzeiten über einem Jahr bzw. der Abzinsungsverpflichtung im Steuerrecht. Hieraus ergibt sich eine aktive Steuerlatenz in Höhe von TEUR 1.910 (Vj. TEUR 1.754), die entsprechend dem Wahlrecht nach § 274 Absatz 1 HGB nicht aktiviert wird.

4. Bilanzgewinn

In dem Bilanzgewinn von 12,2 Mio. € ist ein Gewinnvortrag von 12,2 Mio. € (Vorjahr 12,1 Mio. €) enthalten.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Personalkosten, Kosten für den Jahresabschluss sowie Aufwendungen für ungewisse Verbindlichkeiten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um zu erwartende Provisionsrückzahlungen aus der Stornierung von Versicherungsverträgen innerhalb der gesetzlichen Stornoperiode und Kosten für die gesetzliche Aufbewahrungsverpflichtung.

6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Laufzeit bis zu einem Jahr	TEUR 30.568 (Vj. TEUR 24.112)
Laufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	TEUR 54.313 (Vj. TEUR 49.741)

7. Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen

Laufzeit bis zu einem Jahr	TEUR 422 (Vj. TEUR 359)
----------------------------	-------------------------

8. Sonstige Verbindlichkeiten

davon Laufzeiten bis zu einem Jahr	TEUR 2.072	(Vj. TEUR 1.613)
davon gegenüber Gesellschafter	TEUR 1.046	(Vj. TEUR 113)
davon aus Steuern	TEUR 634	(Vj. TEUR 1.441)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	TEUR 62	(Vj. TEUR 51)

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Gesamtverpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 6.994 (Vj. TEUR 8.994). Die Verpflichtungen weisen Laufzeiten von bis zu fünf Jahren auf, wobei TEUR 1.827 auf ein Jahr beschränkt sind.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen liegen im geschäftsüblichen Rahmen und entsprechend aktueller Marktkonditionen.

Im Rahmen der Courtageabwicklung mit den Versicherungsgesellschaften werden für Stornorisiken Teile der Provisionszahlungen einbehalten. Die Beträge stehen nur im eingeschränkten Umfang der Gesellschaft für eine Vermögensverwaltung zur Verfügung. Um hier aufgrund der Niedrigzinsphase eine marktkonforme Verzinsung herbeizuführen, hat man sich dazu entschlossen mittels Bankbürgschaften die ausstehenden Beträge abzurufen.

Mit dem Abschluss eines Avalrahmens in Höhe von 35 Mio. EUR sollen die Einbehaltungen vollständig zurückgeführt werden. Zur Absicherung des laufenden Avals in Höhe von 23,3 Mio. EUR werden Wertpapierdepots des Anlagevermögens verpfändet. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Sicherung auf 30,5 Mio. EUR (Vj. 33,0 Mio. EUR). Hierdurch ergeben sich keine wesentlichen Risiken im Unternehmen. Mit dem unmittelbaren Zugriff auf die liquiden Mittel hat man jedoch die Möglichkeit eine marktkonforme Rendite der abgerufenen Beträge zu erzielen.

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 1 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Aufteilung nach Geschäftsbereichen	2022 TEUR	2021 TEUR
Assekuranz	212.853	185.732
Nicht-Assekuranz	41.402	38.786
	254.255	224.518

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2022 TEUR	2021 TEUR
Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten	2.154	1.454
Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.656	0
Erstattung von Personalkosten	103	227
Gewinne aus Anlagenverkäufen	3	642
Auflösung von Rückstellungen	4	1
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen	382	0
Mitarbeitersachbezüge	105	91
Sonstige	92	105
	2.520	2.520

3. Sonstige betrieblichen Aufwendungen

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Raumkosten	2.306	2.219
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	198	288
Fahrzeugkosten	261	153
Vertriebskosten	7.376	6.613
Sonstige betriebliche Kosten	9.080	8.095
Einstellung in Wertberichtigungen	228	122
Forderungsverluste	318	102
Sonstige	42	48
	19.809	17.640

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In der Position Zinsen und ähnliche Erträge sind Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 420 (Vj. TEUR 503) enthalten. Darüber hinaus liegen Zinserträge im Rahmen der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 11 vor.

Zur Erhöhung des Informationsgehalts werden die Erträge aus den Abgängen von Wertpapieren des Anlagevermögens beim Finanzergebnis ausgewiesen. Im Geschäftsjahr liegen EUR 629.088,21 (Vj. EUR 3.713.463,82) vor.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten TEUR 0 (Vj. TEUR 7) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Korrespondierend zu den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen beinhaltet diese Position Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhen von EUR 263.520,66 (Vj. EUR 759.155,30).

6. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Gesamthonorare in Höhe von TEUR 56 (Vj. TEUR 58) des Abschlussprüfers Nirschl, Grössl & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Eging für das Geschäftsjahr 2022 verteilen sich wie folgt:

- Abschlussprüfung TEUR 48 (Vj. TEUR 39)
- Sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 4 (Vj. TEUR 4)
- Sonstige Leistungen TEUR 4 (Vj. 15)

D. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. Geschäftsführer

Norbert Porazik, Marketing und Vertrieb
 Markus Kiener, Kompetenzzentrum (bis 19.05.2023)
 Christine Schönteich, Kompetenzzentrum (ab 19.05.2023)

2. Personal

Im Jahresdurchschnitt waren 466 (Vj. 447) Mitarbeiter beschäftigt, die sich wie folgt verteilen:

	2022	2021
Angestellte	461	441
Aushilfen	5	6
Gesamt	466	447

3. Beteiligungen

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
WAEIS Filme GmbH	München	100%	158	10
VorFina GmbH	München	100%	190	28
EDISoft Gesellschaft für Software - Entwicklung mbH	München	100%	74	-94
VersOffice GmbH	Bingen	51%	214	140
Fonds Finanz Mehrfachagentenservice GmbH	München	100%	0	-7
FF & Meer GmbH	München	100%	25	-17
FF Service GmbH	München	100%	25	7
Pension Benefits AG	München	100%	7	-700
Stromberger Straße 47b-Objekt GmbH	Bingen	50%	265	-63
Lets GmbH (letzter Jahresabschluss 2021)	Gauting	40%	-41	-186

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Fonds Finanz Maklerservice GmbH nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

5. Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde durch die Gesellschafterversammlung aus dem Bilanzgewinn eine Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 7.043.112,31 beschlossen, der Restbetrag wird zusammen mit dem Jahresüberschuss von EUR 7.043.112,31 mit EUR 12.200.000,00 auf neue Rechnung vorgetragen.

München, den 25. Mai 2023

Geschäftsleitung

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2022 - 31.12.2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	31.12.2022 EUR	01.01.2022 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgang EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.212.283,97	812.303,25	0,00	430.855,20	4.455.442,42	2.345.392,13	361.162,31	0,00	0,00	2.706.554,44	1.748.887,98	866.891,84
2. geleistete Anzahlungen	430.855,20	184.676,85	0,00	-430.855,20	184.676,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	184.676,85	430.855,20
	<u>3.643.139,17</u>	<u>996.980,10</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.640.119,27</u>	<u>2.345.392,13</u>	<u>361.162,31</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.706.554,44</u>	<u>1.933.564,83</u>	<u>1.297.747,04</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grundstücken	523.761,20	24.475,71	0,00	0,00	548.236,91	264.757,37	58.299,45	0,00	0,00	323.056,82	225.180,09	259.003,83
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.920.551,46	444.177,00	0,00	0,00	6.364.728,46	4.084.023,48	684.000,64	0,00	0,00	4.768.024,12	1.596.704,34	1.836.527,98
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>6.444.312,66</u>	<u>468.652,71</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>6.912.965,37</u>	<u>4.348.780,85</u>	<u>742.300,09</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.091.080,94</u>	<u>1.821.884,43</u>	<u>2.095.531,81</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.454.305,36	800.000,00	0,00	0,00	4.254.305,36	0,00	40.097,89	0,00	0,00	40.097,89	4.214.207,47	3.454.305,36
2. Beteiligungen	3.144.143,73	0,00	0,00	0,00	3.144.143,73	0,00	2.500.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00	644.143,73	3.144.143,73
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	46.600.959,15	18.581.400,07	18.958.573,52	0,00	46.223.785,70	328.381,29	67.580,15	55.508,66	0,00	340.452,78	45.883.332,92	46.272.577,86
3. Sonstige Ausleihungen	11.100.000,00	0,00	11.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.100.000,00
	<u>64.299.408,24</u>	<u>19.381.400,07</u>	<u>30.058.573,52</u>	<u>0,00</u>	<u>53.622.234,79</u>	<u>328.381,29</u>	<u>2.607.678,04</u>	<u>55.508,66</u>	<u>0,00</u>	<u>2.880.550,67</u>	<u>50.741.684,12</u>	<u>63.971.026,95</u>
	74.386.860,07	20.847.032,88	30.058.573,52	0,00	65.175.319,43	7.022.554,27	3.711.140,44	55.508,66	0,00	10.678.186,05	54.497.133,38	67.364.305,80

Anlage 3

Lagebericht

Fonds Finanz Maklerservice GmbH

Inhaltsverzeichnis

A. Wirtschaftsbericht	4
I. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis	4
1. Zusammenfassung	4
2. Auszeichnungen 2022	5
II. Strategie	6
1. Strategisches Konzept.....	6
2. Strategische Orientierung.....	7
3. Strategische Ziele.....	9
4. Management und Organisationsstruktur	9
III. Lage der Gesellschaft	11
1. Gesamtdarstellung.....	11
2. Umsatzerlöse (in Tsd. EUR).....	12
3. Ergebnis vor Steuern	13
4. Eigenkapital	14
5. Personalstruktur.....	14
6. Segmentberichterstattung	15
6.1. Marktentwicklung vs. Geschäftsentwicklung: Insurance.....	16
6.2. Marktentwicklung vs. Geschäftsentwicklung: Non-Insurance	20
7. Vermögenslage.....	26
7.1. Anlagevermögen	27
7.2. Finanzanlagen	27
7.3. Umlaufvermögen	28
7.3.1. Forderungen	29
7.3.2. Sonstige Vermögensgegenstände	31
7.4. Ziele	31
7.5. Liquidität	31
7.6. Kapitalanlage.....	32
8. Gesamtkapitalstruktur	34
9.1. Rückstellungen	35
9.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35

10.	Investitionen	38
11.	Bilanzierung nach HGB	39
B.	Voraussichtliche Entwicklung der Fonds Finanz Maklerservice GmbH.....	40
I.	Risiken der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz.....	40
II.	Chancen der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz.....	46

A. Wirtschaftsbericht

I. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

1. Zusammenfassung

Die Fonds Finanz Maklerservice GmbH (im Folgenden „Fonds Finanz“) ist nach testierten Provisionserlösen bereits seit 2011 gemäß dem Fachmagazin Cash.¹ der größte Maklerpool in Deutschland. Diese Spitzenposition konnte trotz der anspruchsvollen, wirtschaftlichen Situation und der volatilen Marktlage 2022 weiter ausgebaut werden. Mit insgesamt 250,0 Mio. EUR Provisionserlösen und 254,3 Mio. EUR Umsatzerlösen wurden neue Rekordwerte erreicht.

Die Fonds Finanz bietet als Allfinanz-Maklerpool das komplette Portfolio von Versicherungs- und Finanzprodukten an. Die wesentlichen Säulen sind die Bereiche Leben, Kranken, Sach, Investment, Sachwerte sowie Baufinanzierung & Bankprodukte.

Seit 2022 ist der Wachstumsinvestor HG Capital an Board, der nun über die strategische Holding INFITECH GmbH zusammen mit den bisherigen Eigentümern Norbert Porazik und Markus Kiener die Geschäftsanteile der Fonds Finanz hält.

Um die Qualität der Vertriebsunterstützung und die Wahrnehmung des Unternehmens im Markt zu überprüfen, nimmt die Fonds Finanz regelmäßig an unabhängigen Studien, Befragungen und Rankings teil. Der Maklerpool stellt sich auf diese Weise dem Urteil der relevanten Marktteilnehmer und dem direkten Vergleich mit den Wettbewerbern.

Dass die Fonds Finanz auf einem stetig erfolgreichen Weg ist, belegen die erhaltenen Auszeichnungen und eingenommenen Spitzenpositionen.

¹ <https://www.cash-online.de/finanzberater/2021/cash-hitliste-der-maklerpools-wachstum-trotz-corona/572052/>
Über das Geschäftsjahr 2020

Im Jahr 2022 waren dies:

2. Auszeichnungen 2022

- **AssCompact AWARD 2022** | Platz 1 in den Bereichen
Vorsorge/Leben, Finanzanlagen/Finanzierung, Kranken, Sach/HUK
Fachmagazin AssCompact | Studie „Pools & Dienstleister 2022“
- **AssCompact AWARD 2022** | Auszeichnung für die „Beste Beratungs-
/Angebotssoftware“ in den Kategorien Kranken und Vorsorge/Leben
Fachmagazin AssCompact | Studie „Pools & Dienstleister 2022“
- **AssCompact AWARD 2022** | Auszeichnung für die „Beste Produktauswahl“ in der
Kategorie Vorsorge/Leben
Fachmagazin AssCompact | Studie „Pools & Dienstleister 2022“
- **BSZE-Siegel 2022** | Siegel für eigenbetrieblich durchgeführte FuE-Vorhaben
Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ)
- **Cash. Hitliste der Maklerpools 2022** | Platz 1
Fachmagazin Cash.
- **Deutschlands Beste 2022** | Ausgezeichnet als „Deutschlands bester
Finanzdienstleister“
Fachmagazine FOCUS MONEY und DEUTSCHLAND TEST | Marken-Test
- **Digital Champion – Unternehmen mit Zukunft 2022** | Platz 1
in der Kategorie „Finanzdienstleister“
Fachmagazine FOCUS MONEY und DEUTSCHLAND TEST
- **DIND „Arbeitgeber der Zukunft“ und „Top Service“** | Auszeichnungen auf Basis
einer Umfrage mit Fokus auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit bzw. Servicequalität

- **FONDS professionell SERVICE AWARD 2022** | „Herausragend“
in der Kategorie „Service-Qualität der Maklerpools“
Fachmagazin FONDS professionell | Vermittlerbefragung

- **Klimabewusste Unternehmen Deutschlands 2022** | Auszeichnung als eines der
Top 100 klimabewussten Unternehmen Deutschlands
Wirtschaftsmagazin CAPITAL

- **Maklerpool-Studie 2022** | „Herausragend“
in den Kategorien Marketingunterstützung“, „Produktspektrum“,
„Prozesse/Services/Verwaltung“, „Softwareunterstützung/Digitalisierung“,
„Vertriebsunterstützung“, „Weiterbildung“
Fachmagazin finanzwelt

- **procontra „Maklers Lieblinge“ 2022** | 1. Platz
Vermittlerstudie aus Sicht der Makler
Fachmagazin procontra

- **TOP-KLIMA-ENGAGEMENT 2023** | Top-Liste von Unternehmen, die in Sachen
Umwelt- und Klimaschutzbedingungen in ihrer Branche besonders hervorstechen
Fachmagazin FOCUS und FOR OUR PLANET
- Diesen Aufzählungspunkt weg

II. Strategie

1. Strategisches Konzept

Bereits 2019 hat die Fonds Finanz ihre Vision für die nächsten Jahre festgelegt: „Alle Marktteilnehmer der deutschen Finanzdienstleistungsbranche nutzen uns täglich. Wer Maklerpool sagt, meint Fonds Finanz.“

Darauf aufbauend entwickelte die Geschäftsleitung 2021 ein strategisches Konzept, dessen Umsetzung in der Fonds Finanz 2022 weiter vorangetrieben wurde. Die transparente und verständliche Vermittlung der Strategie befähigt die Mitarbeitenden

dazu, in ihrem Arbeitsalltag selbständig Entscheidungen anhand des strategischen Rahmens treffen zu können. Diese Ergebnisse zählen dann auf die Vision ein.

Die im Folgenden beschriebene strategische Orientierung sowie die strategischen Ziele sind Bestandteile des strategischen Konzepts.

2. Strategische Orientierung

Die Angaben zur strategischen Orientierung stellen den vom Management festgelegten Handlungsrahmen für die Aktivitäten des Unternehmens dar. Sie legen die Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen der Fonds Finanz fest.

Die Inhalte der strategischen Orientierung sind wie folgt zu verstehen:

Serviceorientierung

Der Kunde steht bei der Fonds Finanz im Mittelpunkt. Deshalb ist gelebte Serviceorientierung nachhaltig im Unternehmen verankert, um die hohe Kundenzufriedenheit und Loyalität zu erhalten und weiter zu steigern.

Allfinanz-Anbieter

Die Fonds Finanz konzentriert sich nicht auf einige wenige Geschäftsbereiche, sondern gibt dem Makler die Möglichkeit, seinen Kunden alle provisionsbasierten Produkte anzubieten. Damit werden auch Abhängigkeiten von einzelnen Geschäftsfeldern bzw. Märkten vermieden. Derzeit werden Produkte aus den folgenden sechs Bereichen angeboten: Leben, Kranken, Sach, Investment, Sachwerte sowie Baufinanzierung & Bankprodukte. Die Fonds Finanz fokussiert sich darauf, ihre Spitzenposition als Allfinanz-Anbieter zu halten bzw. weiter auszubauen.

Innovator

Die Fonds Finanz erhebt für sich den Anspruch, als Innovator und als Fast-Follower in der Branche aufzutreten. Sie strebt an, in allen Bereichen einer der Ersten am Markt zu sein. Fokus der Unternehmenspolitik ist es also, selbst Trends zu setzen und Innovationen zu etablieren, anstatt gegenüber Wettbewerbern nachzuziehen.

Fokus „Standardvermittler“

Die wichtigsten Kunden der Fonds Finanz sind Standardvermittler von Versicherungs- und Finanzprodukten. Diese stellt die Fonds Finanz in den Mittelpunkt ihres Handelns. Auf diese Gruppe werden die Leistungen zugeschnitten, mit dem Ziel, die angebondenen Partner bestmöglich in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Weitere Zielgruppen können jedoch ebenfalls angesprochen werden.

Unterstützung Makler im Kerngeschäft

Alle Dienstleistungen der Fonds Finanz orientieren sich daran, die Vermittler bei der Ausübung ihrer Kernaufgaben, also der Vermittlungstätigkeit, zu unterstützen. Die Fonds Finanz konzentriert sich nicht auf Produkte oder Dienstleistungen, die über die Vermittlertätigkeit hinausgehen.

Kostenfreie Kerndienstleistungen

Aktive Makler der Fonds Finanz erhalten die Kerndienstleistungen kostenfrei. Das umfasst alle Leistungen, die der Vermittler in der Regel für seine Tätigkeit benötigt. Darüberhinausgehende Leistungen und Lösungen können auch gegen Gebühr angeboten werden.

Mehrwerte für Makler und Fonds Finanz

Die Angestellten der Fonds Finanz denken und handeln wie Unternehmer. Sie agieren dabei kundenorientiert und bereichsübergreifend. Auf diese Weise schaffen sie Mehrwerte für die Makler und sichern den wirtschaftlichen Erfolg der Fonds Finanz.

3. Strategische Ziele

Die Fonds Finanz muss in der Lage sein, schnell auf Veränderungen zu reagieren, um ihre Position als Marktführer zu behaupten und auszubauen. Damit die Vorhaben und Projekte im Unternehmen in dieselbe Richtung gelenkt werden, hat die Geschäftsleitung bereits 2021 drei strategische Ziele festgelegt. Diese sind langfristig ausgelegt und werden über mehrere Jahre hinweg bearbeitet. Die Ziele wurden 2022 weiterverfolgt.

Es handelt sich um folgende Ziele:

- Ziel 1: Die Fonds Finanz stellt eine digitale Plattform bereit, die ihre Kunden bei der Abwicklung aller Kernprozesse vollumfänglich unterstützt.
- Ziel 2: Die Fonds Finanz erhöht die Loyalität ihrer Kunden, um den Geschäftserfolg der Fonds Finanz zu steigern.
- Ziel 3: Die Fonds Finanz baut ihre Marktführerschaft durch die Erschließung zusätzlicher Zielgruppen aus.

Im Abschnitt „B. II. Chancen der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz“ werden die Aktivitäten, die auf die drei strategischen Ziele einzahlen, genauer beschrieben.

4. Management und Organisationsstruktur

Die Fonds Finanz gliederte sich 2022 in folgende Geschäftsbereiche, deren Geschäftsleiter an die beiden zu diesem Zeitpunkt geschäftsführenden Gesellschafter Norbert Porazik und Markus Kiener berichteten:

- Marketing & Sales
- Insurance
- Non-Insurance, Finance & Legal
- Innovation & Technology
- Product Management
- People & Organisation

Wie bereits beschrieben, ist die Fonds Finanz ein Allfinanz-Anbieter. Dies spiegelt sich auch im Aufbau der Organisation wider: In diesem Sinne beinhaltet der Geschäftsbereich „Insurance“ die Sparten Kranken, Leben und Sach und der Geschäftsbereich „Non-Insurance, Finance & Legal“ u.a. die Sparten Investment, Sachwerte sowie Baufinanzierung & Bankprodukte.

III. Lage der Gesellschaft

1. Gesamtdarstellung

Fünf-Jahres-Kennzahlenentwicklung (2018-2022)

In Tsd. Euro	GJ 2018	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2021	Δ in %	GJ 2022
Umsatzerlöse	160.155	178.258	192.539	224.518	+13%	254.255
davon Provisionserlöse	155.740	175.340	190.039	220.755	+13%	250.004
Bruttoertrag (Prov.In - Prov. Out)	32.517	38.843	40.751	47.224	+10%	52.057
Personalaufwand	21.673	24.224	26.888	31.476	+8%	34.115
Ergebnis vor Steuern	6.010	7.001	7.141	7.213	+3%	7.434
Jahresüberschuss	3.764	4.500	4.608	5.254	+34%	7.043
Eigenkapital	14.400	15.000	15.100	15.200	+0%	15.200
Bilanzsumme	82.851	86.585	94.899	96.580	+13%	109.314

Das Geschäftsjahr 2022 wurde trotz der multiplen, negativen Einflüsse, wie Ukraine-Krieg, Energiekrise und rascher Inflation, mit Rekordergebnissen abgeschlossen.

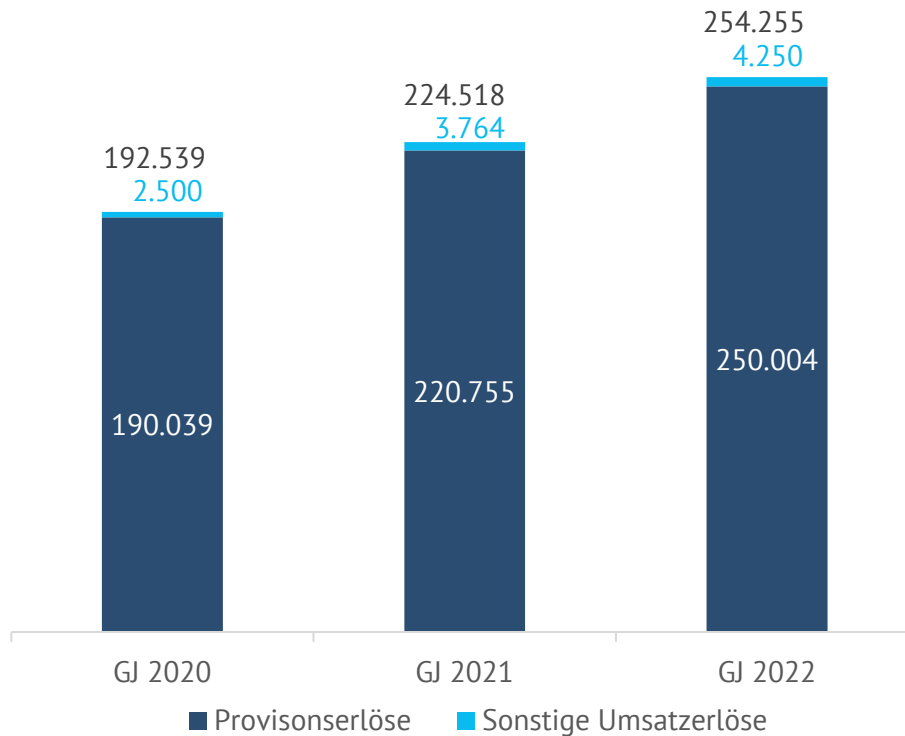
Die Umsatzerlöse stiegen um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichten damit einen weiteren Rekordwert in der Unternehmensgeschichte. Dabei stiegen auch die Provisionserlöse im Vergleich zum Vorjahr. Dies führte ebenfalls zu einer Vergrößerung des Bruttoertrags. Lediglich der Bereich Bankprodukte und Baufinanzierung konnte kein Wachstum gegenüber dem Vorjahr aufweisen, da das Zinsumfeld ein weiteres, starkes Wachstum in 2022 verhindert hat.

Das Ergebnis vor Steuern stieg um drei Prozent auf 7,4 Mio. EUR.

Der Jahresüberschuss nach Steuern wuchs um 34 Prozent auf 7,0 Mio. EUR.

Das Eigenkapital lag im Geschäftsjahr 2022 unverändert bei 15,2 Mio. EUR. Mit diesen Mitteln wird sichergestellt, dass auch in möglichen Krisenzeiten auf eine stabile erhaltende Kapitalbasis zurückgegriffen werden kann. Die Kapitalbasis der Fonds Finanz ist weitaus höher als in der Maklerpoolbranche üblich.

2. Umsatzerlöse (in Tsd. EUR)



Die Umsatzerlöse der Fonds Finanz werden seit 2012 grundsätzlich in Provisionserlöse und sonstige Umsatzerlöse aufgeteilt. Die Provisionserlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 13 Prozent auf 250,0 Mio. EUR gesteigert werden.

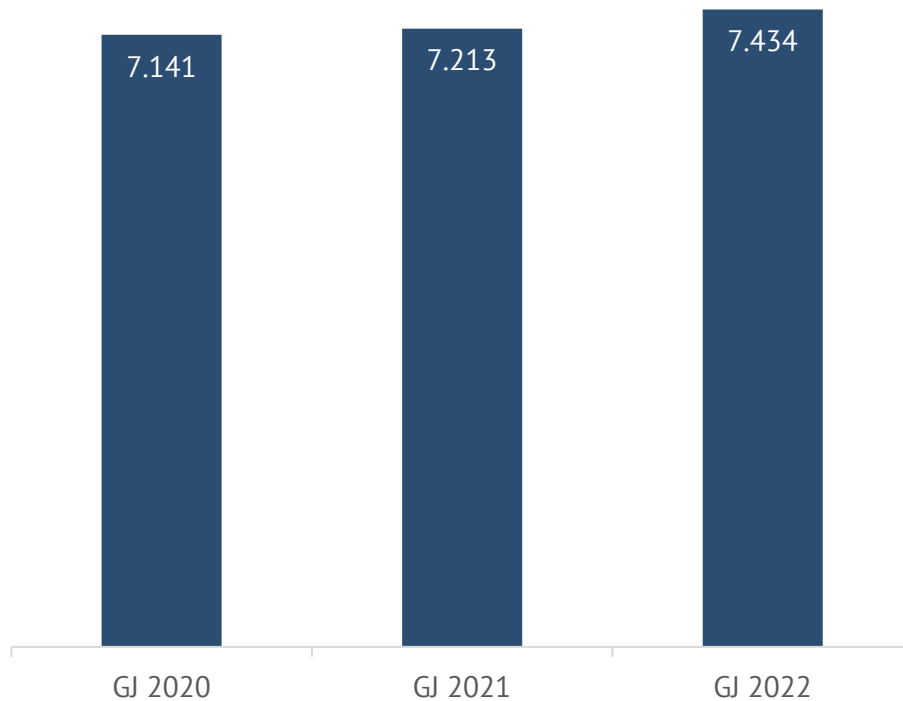
Das operative Wachstum ergab sich im Wesentlichen durch das erhöhte Geschäftsaufkommen im Segment der Assekuranz. Zum Unternehmenswachstum konnte allein der Bereich Sachversicherung mit einer starken Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr den größten Beitrag leisten. Gegenüber dem Vorjahr konnte in diesem Bereich der Umsatz um 23 Prozent gesteigert werden.

Der größte Teil der sonstigen Umsatzerlöse von EUR 4,3 Mio. EUR stammt aus der Veranstaltung von Messen. Dazu kamen Erlöse aus der Berechnung von Marketingaktivitäten

und anderen Dienstleistungen wie sonstige Veranstaltungen, Online-Schulungen, E-Learning-Filmen, Marketingkampagnen sowie aus sonstigen Dienstleistungen.

3. Ergebnis vor Steuern

Ergebnis vor Steuern (in Tsd. EUR)



Das Ergebnis vor Steuern stieg im Vergleich zum Vorjahr um drei Prozent. Die Umsatzrendite² lag ebenso bei drei Prozent.

Die Fonds Finanz investiert weiterhin stark in ein langfristiges und nachhaltiges Wachstum, sodass die Skalierungs- und Effizienzeffekte sowie ein ROI aus den Investitionen sich erst in den nächsten Jahren im Jahresüberschuss deutlich zeigen werden.

² Umsatzrendite = $\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}}$

4. Eigenkapital

Eigenkapital (in Tsd. EUR)

Das Eigenkapital im Jahr 2022 liegt unverändert stabil bei 12,2 Mio. EUR.

5. Personalstruktur

Mitarbeiteranzahl (Jahresdurchschnitt)

	2020	2021	2022
Angestellte	395	440	462
Aushilfen	7	7	4
Zwischensumme	402	447	466
Auszubildende	1	2	5
Summe	403	449	471

Die Belegschaft der Fonds Finanz vergrößerte sich im Jahr 2022 weiter. Damit verfolgt die Fonds Finanz die ehrgeizigen Ziele ihrer Wachstumsstrategie. Der durchschnittliche Personalbestand wurde im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent bzw. 22 Mitarbeiter erhöht. Die Personalaufwendungen nahmen entsprechend um 8 Prozent zu. Bis zum Jahresende wuchs die Mitarbeiteranzahl auf 485 Beschäftigte, davon zehn Auszubildende, die Teil eines neuen Ausbildungsprogramms sind

6. Segmentberichterstattung

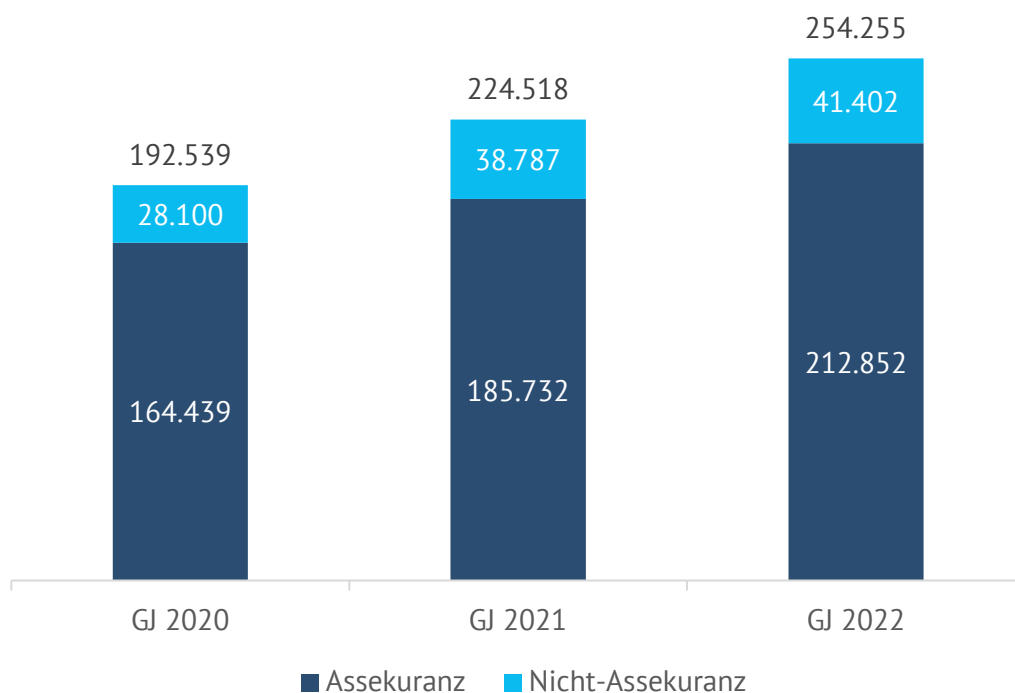
Das Segment Insurance setzt sich aus den Bereichen Kranken, Leben und Sach zusammen. Das Segment Non-Insurance besteht aus den Bereichen Investment und Sachwerte, Baufinanzierung und Bankprodukte sowie seit 2012 aus sonstigen Umsatzerlösen.

Mit einer Steigerung um 15 Prozent erzielte das Segment Insurance 212,9 Mio. EUR Provisionserlöse, was einem Anteil von 85,1 Prozent an den gesamten Provisionserlösen in Höhe von 250,0 Mio. EUR entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr erzielte das Segment Insurance damit einen Mehrerlös von ca. 27,1 Mio. EUR.

Das Segment Non-Insurance verzeichnete eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 13 Prozent. Die seit 2012 in diesem Segment aufgeführten sonstigen Umsatzerlöse beliefen sich auf 4,26 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 254,3 Mio. EUR.

Umsatzerlöse der Segmente (in Tsd. EUR)



6.1. Marktentwicklung vs. Geschäftsentwicklung: Insurance

Krankenversicherung (KV)

„Die Private Krankenversicherung hat sich in diesen schwierigen Zeiten als Stabilitätsanker erwiesen“, so der PKV-Verband in seinem Rechenschaftsbericht 2023. Das kapitalgedeckte Finanzierungsmodell der PKV hat sich Herausforderungen wie langjähriger Niedrigzinsphase, Reformstau wie im Bereich Gebührenordnung der Ärzte (GOÄ), Sicherung der Pflegeleistungen in einer alternden Gesellschaft und vielem mehr ein ums andere Mal entgegengestellt. Und das sehr erfolgreich:³

2022 ist die private Krankenversicherung erneut gewachsen. Der Anstieg betrug knapp 600.000 Personen. Mit 37,8 Mio. Versicherten war somit fast jeder zweite Bundesbürger privat versichert.⁴

Die Beitragseinnahmen stiegen um 3,7 Prozent auf 47,1 Mrd. EUR. Davon waren circa 42 Mrd. EUR (plus 2,4 Prozent) der Krankenversicherung und 5,1 Mrd. EUR (plus 15,3 Prozent) der privaten Pflegepflichtversicherung zuzuordnen.⁵ Einer der Beitragstreiber der Pflegepflichtversicherung war sicherlich der sogenannte Coronazuschlag, welcher befristet auf das Jahr 2022 erhoben wurde.

Ebenfalls angestiegen sind 2022 die Versicherungsleistungen um 4,7 Prozent auf insgesamt 33,3 Mrd. EUR. Auf die Krankenversicherung entfielen 31 Mrd. EUR (plus 4,6 Prozent), auf die Pflegeversicherung 2,3 Mrd. EUR (plus 5,6 Prozent).⁴ Nachdem Behandlungen und Operationen während der Pandemie noch oft verschoben wurden, hatte sich die medizinische Versorgung wieder auf Vorkrisenniveau eingependelt.

Hierbei bewies die PKV erneut ihre wichtige Rolle im dualen Gesundheitssystem und sorgte so für moderne Behandlungen. Allein durch die überproportionale Finanzierung, zum Beispiel im ambulanten Bereich, stärkte sie das Gesundheitswesen.

³ Rechenschaftsbericht 2023 PKV-Verband - Editorial/Seite 02 www.yumpu.com/de/document/read/68285699/pkv-rechenschaftsbericht-2023

⁴ Homepage PKV Verband - Pressemitteilung v. 15. Juni 2023 www.pkv.de/verband/presse/pressemitteilungen/fast-jeder-zweite-bundesbuengerger-privatversichert⁴ Rechenschaftsbericht 2023 PKV-Verband - Zahlen/Seite 40 www.yumpu.com/de/document/read/68285699/pkv-rechenschaftsbericht-2023

⁵ Rechenschaftsbericht 2023 PKV-Verband - Zahlen/Seite 39 www.yumpu.com/de/document/read/68285699/pkv-rechenschaftsbericht-2023

In der kapitalgedeckten Finanzierung der PKV geht ein Großteil der Beitragsgelder in die Vorsorge fürs Alter. Von den 47,1 Mrd. EUR Beitragseinnahmen wurden 26,1 Prozent in die Alterungsrückstellungen abgeführt. Diese Nachhaltigkeitsreserve wurde damit erneut deutlich ausgebaut auf inzwischen 314,3 Mrd. EUR.¹

Krankenversicherung-Vollversicherung (KVV)

Zum fünften Mal in Folge wechselten mehr Personen von der GKV in die PKV: Während die PKV 116.200 Menschen an die GKV verloren hatte, gewann sie im selben Zeitraum 146.500 Vollversicherte. Es ergab sich also ein Saldo von 30.300. Wie schon 2021 waren somit 8,7 Mio. Bundesbürger Privat vollversichert. Zu bemerken ist an dieser Stelle, dass viele tausend PKV-Versicherte aufgrund des Starts ins Berufsleben GKV pflichtversichert wurden.²

Krankenversicherung-Zusatzversicherung (KVZ)

Die Zahl an Zusatzversicherungen stieg um 2,2 Prozent auf nun 29,1 Mio. Die Beitragseinnahmen beliefen sich dabei auf 10,5 Mrd. EUR. Der Wunsch der gesetzlich Versicherten nach gezielt besseren Leistungen ist somit ungebremst.³

Betriebliche Krankenversicherung

Die betriebliche Krankenversicherung (bKV) erzielte auch 2022 ein enormes Wachstum. So stieg die Zahl der Beschäftigten, welche von diesem betrieblichen Angebot profitierten, um 12,1 Prozent auf nun 1,77 Mio. Personen. Ende 2022 hatten rund 22.300 Unternehmen eine bKV angeboten (plus 22,5 Prozent).⁴

2022 konnte der Umsatz im Bereich Krankenversicherung um 8,0 Prozent auf 40,3 Mio. EUR gesteigert werden.

Leben (LV)

Im Bereich der Lebensversicherung gingen die Einnahmen 2022 laut Gesamtverband der Versicherer (GDV) unterm Strich deutlich um sieben Prozent zurück. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen in der Lebensversicherung sanken auf insgesamt 92,7 Mrd. EUR.⁶

Dabei gibt es einen großen Unterschied zwischen Versicherungen gegen laufenden Beitrag und Versicherungen mit Einmalbeitrag. Während sich Versicherungen gegen laufenden

⁶ Siehe Jahresmedienkonferenz der GDV / Geschäftsergebnisse
<https://www.gdv.de/gdv/events/jahresmedienkonferenz2023/zahlen-daten-2022#lebensversicherung>

Beitrag mit plus 0,8 Prozent auf insgesamt 64,3 Mrd. EUR leicht positiv entwickelten, mussten die Unternehmen bei den Versicherungen gegen Einmalbeitrag letztes Jahr einen Rückgang um knapp 21 Prozent auf insgesamt 28,4 Mrd. EUR hinnehmen.

Für die Geschäftsentwicklung in der Lebensversicherung sind vor allem zwei Gründe maßgeblich. Zum einen bringt die Normalisierung des Zinsniveaus für die Kunden wieder mehr Anlagealternativen zurück ins Spiel. Zum anderen führten die gestiegenen Lebenshaltungskosten dazu, dass viele Menschen weniger Geld für ihre Altersvorsorge übrighaben.

Positiv ist, dass die Menschen auch in diesem Umfeld ganz überwiegend an ihren Altersvorsorgeverträgen festhielten. Die Stornoquote entwickelte sich stabil und lag wie im Vorjahr bei 2,6 Prozent.

Besser als die private Altersvorsorge entwickelte sich die betriebliche Altersvorsorge und hier besonders die Direktversicherungen. Hier stieg das Neugeschäft um 13 Prozent auf gut 650.000 Verträge. Es zeigt sich: die Reformen der letzten Jahre fangen an, zu wirken. Unterm Strich konnten die Versicherer bei den bAV-Beiträgen im vergangenen Jahr ein Plus von 3,7 Prozent verbuchen.

Sehr ungünstig stellen sich die Rahmenbedingungen dagegen für Versicherungsverträge mit einer Riester-Rente dar. Darauf weist der GDV seit Langem hin. Die gesetzliche Verpflichtung zu einer 100-Prozent-Garantie, gepaart mit dem zuletzt noch einmal deutlich abgesenkten Höchstrechnungszins von 0,25 Prozent, führt im aktuellen Umfeld dazu, dass es kaum noch Angebote für die Riester-Rente gibt. Es ist daher nicht verwunderlich, dass das Neugeschäft mit diesen Verträgen um rund 60 Prozent zurückgegangen ist.

Bei den Basisrenten stieg die Zahl neu vermittelter Policen um knapp 16 Prozent auf insg. 117.000 Verträge. Der Gesamtbestand stieg dadurch um 4,1 Prozent auf insgesamt 2,6 Mio. Verträge.

Die Fonds Finanz wuchs im Geschäftsjahr 2022 in der Sparte Leben entgegen der Marktentwicklung und konnte die Provisionserlöse deutlich gegenüber 2021 steigern. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 11 Prozent und ist angesichts des durch Krieg und Inflation geprägten Geschäftsjahres besonders erfreulich.

Zurückzuführen ist dieses Wachstum sowohl auf die Anbindung neuer Vermittler als auch auf Umsatzsteigerungen bestehender Vermittler. Ganz konkret konnten mit dem Onboarding

neuer Vertriebspartner, die aus strukturierten Vertrieben weiter zur Fonds Finanz gewechselt sind, die Umsätze im Bereich der privaten Altersvorsorge als auch der Biometrie stark gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Hauptumsatzträger im Geschäftsjahr 2022 war neben dem Bereich Biometrie (Arbeitskraft- und Todesfallabsicherung) die private Altersvorsorge. 40 Prozent der gesamten policierten LV-Bewertungssumme der Fonds Finanz sind dem Bereich Biometrie zuzuordnen. In der privaten Altersvorsorge wuchs der Umsatzanteil um sieben auf insgesamt 37 Prozent und in der betrieblichen Altersvorsorge um ein auf insgesamt 13 Prozent an. Die restlichen zehn Prozent des Umsatzes verteilen sich auf die staatlich geförderten Produkte Riester und Rürup.

Sparte Sach (SV)

In der Schaden- und Unfallversicherung haben sich die Beiträge 2022 um 4,0 Prozent auf 80,4 Mrd. EUR erhöht. (2021: 77,3 Mrd. EUR)

Die Anzahl der Verträge ist dabei allerdings nur um 0,6 Prozent auf 342,9 Mio. gestiegen. (2021: 340,8 Mio.)

Die Schadenaufwendungen sind trotz des Unwetterereignisses im Ahrtal und der hohen Inflation im Jahr 2022 um 5,6 Prozent auf 59,9 Mrd. EUR gesunken.

Private Sachversicherungen

Die Beitragseinnahmen in den privaten Sachversicherungen wuchsen um 6,5 Prozent auf 14,0 Mrd. EUR (2021: 13,2 Mrd. EUR). Der größte Treiber für das stärkere Wachstum war die verbundene Wohngebäudeversicherung.

Im Bereich der Allgemeinen Haftpflichtversicherung sind die Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Prozent auf 8,7 Mrd. EUR (2021: 8,4 Mrd. EUR) gestiegen.

Die Beiträge in der Unfallversicherung wuchsen erneut lediglich um 0,5 Prozent auf 6,8 Mrd. EUR (2021: 6,7 Mrd. EUR). Die Anzahl der Verträge ging im Vergleich zum Vorjahr um ein Prozent zurück.

Im Bereich der Rechtsschutzversicherungen erhöhten sich die Beiträge im Vergleich zu 2021 um 3,0 Prozent auf 4,7 Mrd. EUR (2021: 4,6 Mrd. EUR).

Gewerbliche Sachversicherungen

In der nicht-privaten Sachversicherung (industrielle, gewerbliche und landwirtschaftliche Sach- sowie technische Versicherung, einschließlich Betriebsunterbrechung) lagen die Beitragseinnahmen bei 11,8 Mrd. EUR und sind somit um 9,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau gewachsen (2021: 10,9 Mrd. EUR).

Im Bereich Transport- und Luftfahrtversicherung erfuhren die Beitragseinnahmen ein Plus um 12,0 Prozent auf 2,3 Mrd. EUR (2021: 2,1 Mrd. EUR).

Die Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherungen sind erneut stark um 9,5 Prozent auf 2,1 Mrd. EUR (2021: 2,0 Mrd. EUR) gestiegen.

Kraftfahrtversicherungen

Die Beitragseinnahmen in der Kraftfahrtversicherung stiegen leicht um 1,0 Prozent auf 29,4 Mrd. EUR (2021: 29,1 Mrd. EUR).

Die Combined Ratio verschlechterte sich auf 101 Prozent (2021: 94,8 Prozent).⁷

Die Fonds Finanz konnte die Provisionserlöse in der Sparte Sachversicherung im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 23 Prozent steigern.

6.2. Marktentwicklung vs. Geschäftsentwicklung: Non-Insurance

Investment (IF)

Nach dem Ausnahmejahr 2021 mit neuen Rekorden beim Fondsvermögen und beim Neugeschäft erwies sich der deutsche Fondsmarkt im Jahr 2022 trotz erheblicher Marktturbulenzen als widerstandsfähig. Insgesamt verzeichneten Fonds Mittelzuflüsse von 66 Mrd. EUR. Der Krieg in der Ukraine, explodierende Energiepreise und stark steigende Inflationsraten haben zu deutlichen Kursrückgängen an den Aktien- und Rentenmärkten geführt und die Anleger verunsichert. Sie reagierten mit einer spürbaren Kaufzurückhaltung.

⁷ Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Jahresmedienkonferenz 2023

Zu größeren Anteilsverkäufen kam es bisher aber nicht. Die Turbulenzen an den Börsen wirkten sich auf die Entwicklung des Vermögens aus. Das von den Fondsgesellschaften Ende 2022 verwaltete Gesamtvermögen sank gegenüber dem Jahresstart (4.310 Mrd. EUR) um 11,7 Prozent auf 3.804 Mrd. EUR.

Offene Spezialfonds bildeten mit einem Vermögen von 1.943 Mrd. EUR die größte Fondsgruppe. Zusammen mit den Mandaten im Wert von 529 Mrd. EUR entfielen damit fast zwei Drittel des verwalteten Gesamtvermögens auf das rein institutionelle Geschäft mit zum Beispiel Altersvorsorgeeinrichtungen oder Versicherungsgesellschaften. Offene Publikumsfonds verwalteten Ende 2022 ein Vermögen von 1.280 Mrd. EUR. Das Nettovermögen der geschlossenen Fonds betrug 52 Mrd. EUR. Der deutsche Fondsmarkt war damit mit einem Anteil von 28 Prozent der größte Fondsmarkt in der EU. Innerhalb der letzten fünf Jahre stieg das Vermögen um durchschnittlich 6,1 Prozent pro Jahr und damit stärker als zum Beispiel in Italien (2,5 Prozent p. a.) und Frankreich (1,4 Prozent p. a.).

Nachdem Spezial- und Publikumsfonds im Januar 2022 mit Rekordzuflüssen von 30 Mrd. EUR ins Jahr gestartet waren, kam das Neugeschäft nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine weitgehend zum Erliegen. Aus offenen Publikumsfonds flossen im Gesamtjahr netto 4 Mrd. EUR ab, aber deutlich weniger als in den Krisenjahren 2008 (27 Mrd. EUR) und 2011 (15 Mrd. EUR). Seit 2020 wird ein Großteil des Neugeschäfts von Privatanlegern getragen. 2022 haben Sparer bis Ende September 40 Mrd. EUR neu angelegt – trotz der steigenden Zinsen. Einen wichtigen Beitrag zu dieser Entwicklung leisten Fondssparpläne, deren Zahl in den letzten Jahren stark zugenommen hat.

Beim Neugeschäft in Publikumsfonds zeigt sich ein heterogenes Bild. Mischfonds flossen 2022 netto 12,5 Mrd. EUR zu. Nach einem starken ersten Quartal (13 Mrd. EUR) stagnierte das Neugeschäft während des restlichen Jahres. Rentenfonds mussten dagegen Abflüsse in Höhe von 17,4 Mrd. EUR hinnehmen. Aktienfonds konnten 0,5 Mrd. EUR Zuflüsse verbuchen. Dabei wurden in größerem Umfang Mittel zu Lasten regional investierender Fonds in global anlegende Produkte umgeschichtet, denen 20 Mrd. EUR zuflossen.

Publikumsfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen konnten sich teilweise von dem schwierigen Marktumfeld abkoppeln. Von den Fondsgesellschaften gemäß Artikel 8 oder 9 der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) klassifizierte Produkte konnten 5,4 Mrd. EUR neue Gelder einsammeln. Sie verwalteten Ende 2022 ein Vermögen von 604 Mrd. EUR und damit 20

Prozent mehr als Ende 2021 (503 Mrd. EUR). Ein großer Teil des Anstieges ist auf die Umstellung von konventionellen Fonds auf Fonds, die die entsprechenden Transparenzanforderungen der EU gemäß Artikel 8 oder 9 der SFDR erfüllen, zurückzuführen.⁸

Im Bereich der geförderten Altersvorsorge verzeichnete der Bestand der Riester-Verträge im Jahr 2022 über alle vier Durchführungswege hinweg den bisher stärksten Rückgang um insgesamt ca. 348.000 auf 15,9 Mio. Verträge (-2,1 Prozent). Bei den Versicherungsverträgen fiel der Rückgang dank des in diesem Bereich noch laufenden Neugeschäfts mit einem Minus von 180.000 auf 10,5 Mio. Verträge (-1,7 Prozent) relativ am geringsten aus, gefolgt von den Investmentfondsverträgen mit einem Minus von 63.000 auf 3,2 Mio. Verträge (-1,9 Prozent). Deutlich größere Rückgänge gab es bei den Banksparrplänen mit einem Minus von 25.000 auf 529.000 Verträge (-4,5 Prozent) und bei den „Wohn-Riester“-Verträgen mit einem Minus von 80.000 auf 1,6 Mio. Verträge (-4,6 Prozent).⁹

Im Bereich der Investmentfonds-Riesterverträge haben alle Kooperationspartner der Fonds Finanz ihr Neugeschäft seit 30.06.2021 eingestellt.

Angesichts der geopolitischen Unsicherheit und der hohen Inflation haben die Zentralbanken ihre Goldreserven im Jahr 2022 nochmals kräftig aufgestockt. Mit Käufen von 1.136 Tonnen hat sich deren Nachfrage gegenüber 2021 mehr als verdoppelt und erreichte den höchsten Wert seit 55 Jahren.¹⁰ Mit insgesamt 4.741 Tonnen lag die Goldnachfrage 2022 um 18 Prozent höher als im Vorjahr. Auch bei Silber erhöhte sich die Nachfrage um 38.640 Tonnen und stieg damit ebenfalls um 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die größte Nachfrage kam hier aus der Industrie. Insgesamt war die Nachfrage größer als das Angebot aus Minenproduktion und Recycling.¹¹

⁸ Bundesverband Investment und Asset Management, Pressemitteilung vom 09.02.2023: „BVI: Fondsbranche zeigte sich in Marktturbulenzen 2022 widerstandsfähig“

⁹ <https://www.bmas.de/DE/Service/Statistiken-Open-Data/Statistik-zu-Riester-Vertraegen/statistik-zusaetzliche-altersvorsorge.html>

¹⁰ blickpunktjuwelier.de/goldnachfrage-neues-rekordniveau-in-2022

¹¹ gold.de/goldnachfrage und gold.de/silbernachfrage

Im Bereich Sachwerte der Fonds Finanz konnten die Provisionserlöse aus dem Absatz von Edelmetallen um 18,8 Prozent gesteigert werden. Den Löwenanteil hierzu trug der hauseigene Exklusivtarif easyGoSi bei, der knapp zwei Drittel des gesamten Umsatzes im Edelmetallsegment erwirtschaftete¹².

Bei den geschlossenen Publikumsfonds lag laut der Ratingagentur Scope das insgesamt prospektierte Angebotsvolumen mit rund 1,3 Mrd. EUR, 60 Prozent über dem Vorjahr. Damit erreichte es wieder in etwa das Niveau des Jahres 2019 vor der Coronakrise. Drei Viertel des Neuangebotes entfielen auf geschlossene Immobilienfonds.

Der Zunahme des Angebotes stand allerdings eine leicht rückläufige Nachfrage gegenüber. Knapp 1,2 Mrd. EUR wurden bei Privatanlegern platziert, 2021 waren es noch knapp 1,3 Mrd. EUR. Der Krieg in Europa, das gestiegene Zinsniveau, die Inflation und die Energiekrise werden nach Einschätzung von Scope die Emissionsaktivitäten im laufenden Jahr auf ein Gesamtvolumen von unterhalb der Milliardengrenze zusammenschmelzen lassen. Weil voraussichtlich auch 2023 wieder rund zwei Drittel des Marktes auf die Assetklasse Immobilien entfallen werden, die auf besondere Weise unter den aktuellen Widrigkeiten leidet, werden Festgeld und Anleihen in der Anlegergunst zu Lasten der geschlossenen Fonds zulegen, so Scope.¹³

Bei der Fonds Finanz war im Segment der Beteiligungen ein Rückgang der Provisionserlöse um 12,1 Prozent zu verzeichnen.

Insgesamt konnte der Bereich Sachwerte die Provisionserlöse im Jahr 2022 um 2,1 Prozent steigern.

In der gesamten Sparte Investment konnte die Fonds Finanz die Provisionserlöse im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 16,9 Prozent steigern.

¹² <https://www.fondsfinanz.de/news/newsroom/ff-magazin/ausgabe4/sachwerte>

¹³ <https://www.fondsprofessionell.de/news/uebersicht/headline/geschlossene-fonds-2022-mehr-angebot-weniger-nachfrage-222335/ref/2/>

Baufinanzierung & Bankprodukte (BB)

Die Abteilung Baufinanzierung & Bankprodukte der Fonds Finanz bewegte sich im Wesentlichen in den Segmenten Immobilienfinanzierung, Bausparen und Ratenkredite. Im Jahr 2022 hat das Geschäft im Bereich der Baufinanzierung und Ratenkredite einen negativen Verlauf genommen, im Bereich Bausparen ist es hingegen stark gewachsen.

Immobilienfinanzierung & Bausparen

Das Neugeschäft mit privaten Immobilienkrediten ist in Folge der Zinswende 2022 im zweiten Halbjahr stark eingebrochen. In den ersten Monaten 2022 wurden noch viele neue Baufinanzierungen, darunter viele Anschlussfinanzierungen, vergeben, danach sackte das Geschäft angesichts der deutlich gestiegenen Bauzinsen ab. Das Neugeschäft lag mit 257 Mrd. EUR unter den Volumina der drei Vorjahre. Durch die höheren Bauzinsen und die kaum gesunkenen Immobilienpreise stieg die Belastung der Kreditnehmer stark an. Laut einer Studie¹⁴ wandten Immobilienkäufer 29 Prozent ihres Haushaltseinkommens für die Darlehen auf, der mit Abstand höchste Wert in den vergangenen zehn Jahren. In den Vorjahren hatte der Anteil meist bei ca. 22 Prozent gelegen. Angesichts der höheren Zinsen kann sich ein großer Teil der Menschen, für die es zuvor noch möglich war, inzwischen keine Immobilie mehr leisten. Was auch daran liegt, dass Banken häufiger Kreditanfragen ablehnen. Laut der Wirtschaftsauskunftei Schufa hat die Nachfrage nach Baufinanzierungen zuletzt wieder angezogen. So ließen Banken im Januar 2023 zehn Prozent häufiger Bonitäten bei der Schufa prüfen als noch im Januar 2022, während die Darlehensvergabe gesunken ist.

Die steigenden Zinsen ließen zuletzt viele Deutsche das Bausparen wieder entdecken. Seit Juli lag das Volumen neu abgeschlossener Verträge auf Monatssicht deutlich über den Werten der Vorjahre. Im Dezember 2022 erreichten die Neuabschlüsse ein Rekordvolumen von 10,3 Mrd. EUR. Bausparkunden wissen bei Vertragsabschluss genau, wie hoch der Darlehenszins sein wird, auch wenn es mitunter über ein Jahrzehnt dauern kann, bis das Darlehen gewährt wird.¹⁵

Ratenkredit

Nach zwei Jahren hat die Nachfrage nach Konsumentenkrediten 2022 wieder deutlich

¹⁴ PwC Studie von Thomas Rederer aus März 2023

¹⁵ Handelsblatt vom 23.03.2023

zugenommen. Die auf Finanzierungen von Konsum- und Investitionsgütern spezialisierten Kreditbanken in Deutschland bauten ihr Geschäft zweistellig aus. Die neuen Kredite summierten sich auf einen Gesamtwert von 122,8 Mrd. EUR, das waren 11,4 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. An Privatkunden vergaben die Institute – zum Beispiel zur Finanzierung von Autos – den Angaben zufolge im vergangenen Jahr neue Kredite im Gesamtvolumen von 56,6 Mrd. EUR und damit 7,3 Prozent mehr als 2021. Zweistellig legte das Geschäft mit Unternehmen und Selbstständigen zu. Hier reichten die Kreditbanken 2022 neue Kredite in einer Gesamthöhe von 10,2 Mrd. EUR aus, ein Plus von 21,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt hatten die im Bankenfachverband organisierten Institute 2022 180,2 Mrd. EUR an Verbraucher und Unternehmen verliehen und damit 4,3 Prozent mehr als im Vorjahr.¹⁶

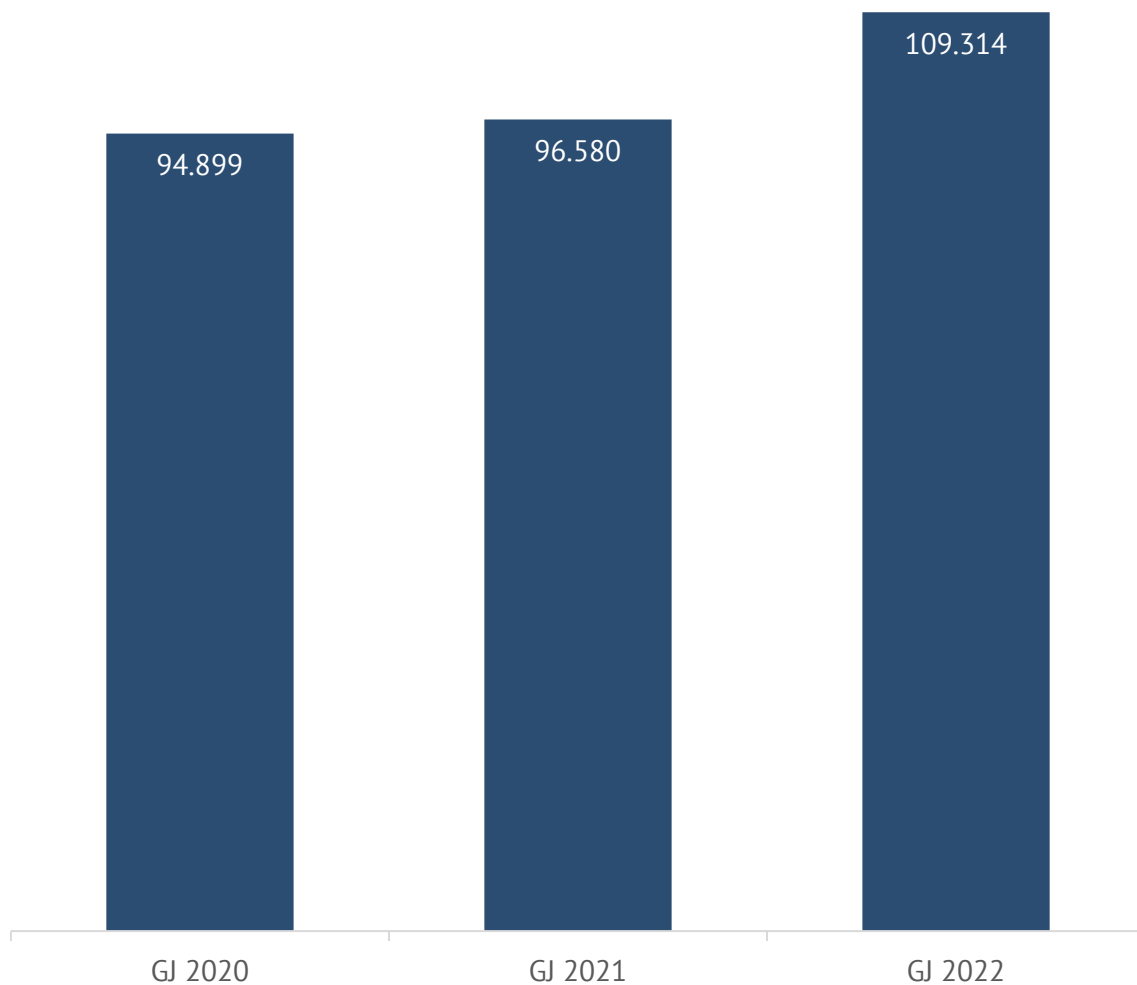
¹⁶ Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 09.05.2023

7. Vermögenslage

Das Vermögen der Fonds Finanz konnte im Geschäftsjahr 2022 um 13 Prozent auf 109,3 Mio. EUR gesteigert werden.

Dabei hatte das Anlagevermögen einen Anteil von 49,9 Prozent, das Umlaufvermögen einen Anteil von 49,0 Prozent und die Rechnungsabgrenzung einen Anteil von 1,1 Prozent.

Vermögen (in Tsd. EUR)



7.1. Anlagevermögen

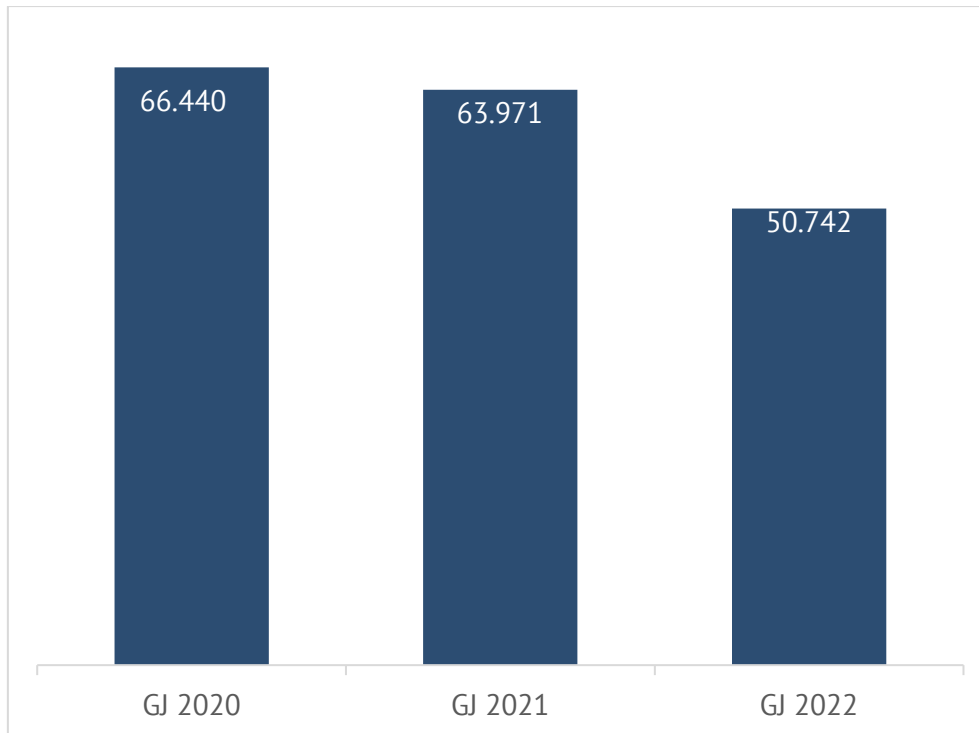
Die Finanzanlagen stellen mit 46,4 Prozent den größten Anteil des Gesamtvermögens dar. Von eher untergeordneter Bedeutung sind dagegen mit einem Prozent die immateriellen Vermögensgegenstände, Lizenzen und Anzahlungen für Anlagen im Bau sowie mit unter einem Prozent das materielle Anlagevermögen. Letztere bestehen primär aus Einbauten in die gemieteten Büroflächen, der EDV-Hardware und der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

7.2. Finanzanlagen

Durch die zusätzliche Ausstattung der Tochtergesellschaften der Fonds Finanz mit Eigenkapital stieg der Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen von 3,5 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Finanzbeteiligung abgewertet. Der Wert der Beteiligungen ist daher im Geschäftsjahr von EUR 3,14 auf 0,6 Mio. EUR korrigiert worden. Die Wertpapiere des Anlagevermögens betragen 45,9 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die freie Liquidität weiter in Wertpapiere investiert. In den Jahren 2018 bis 2020 wurde Sicherheiten in Form von durch die Commerzbank AG ausgereichten Avalen an die Versicherungsgesellschaften auszugeben, um die hinterlegte Stornoreserve selbst durch die Fachabteilung sicher und langfristig anzulegen. Diese freigewordene Liquidität wurde in ein Depot mit risikoarmen Fonds und Unternehmensanleihen investiert, welches zur Absicherung der Avale dient. Die Wertpapierdepots dienen unter anderem der Besicherung von Haftungsrisiken während der gesetzlich vorgeschriebenen Stornohaftungszeit.

Der Jahresendbestand der Finanzanlagen betrug 50,7 Mio. EUR.

Finanzanlagen (in Tsd. EUR)



7.3. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände aus dem Umlaufvermögen umfassten 45 Prozent des Gesamtvermögens, der Kassenbestand und das Guthaben bei Banken und Kreditinstituten¹⁷ betragen zusammen vier Prozent am Gesamtvermögen.

¹⁷ vorwiegend Commerzbank AG

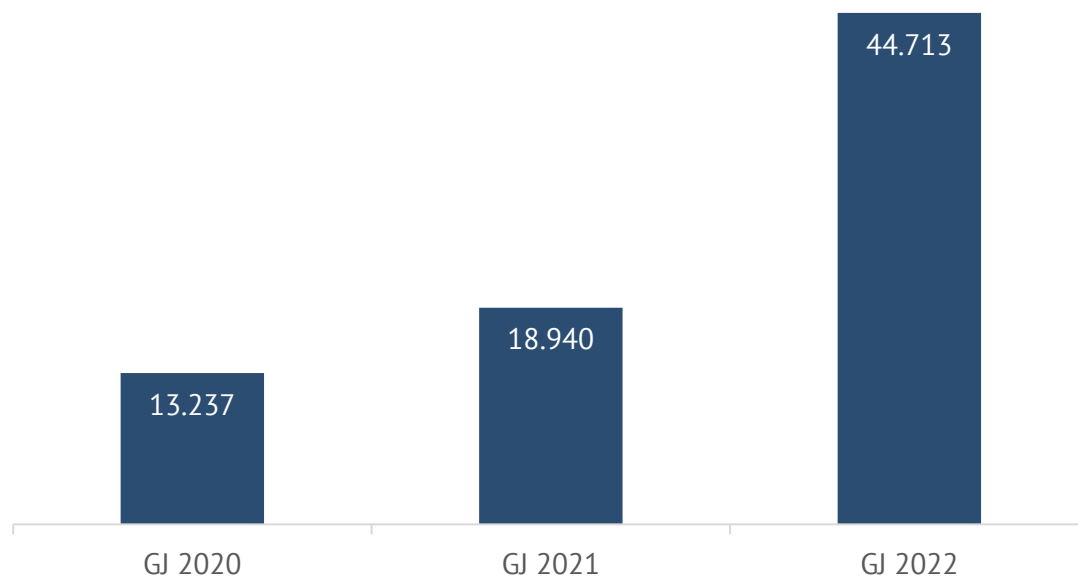
7.3.1. Forderungen

Der Gesamtforderungsbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 136 Prozent auf 44,7 Mio. EUR.

Grund hierfür ist der Anstieg der Forderungen gegenüber Produktgebern um 9,0 Mio. EUR. sowie aus Darlehen gegenüber verbundenen und beteiligten Unternehmen von 15,6 Mio. EUR.

Durch die Ausgabe von Bankbürgschaften (Avale) an Gesellschaften konnten die bislang als Hinterlegung dienenden Forderungen aus Stornoreserven größtenteils abgelöst und ausgezahlt werden. Durch diese Maßnahme hat sich der Forderungsbestand weiter verringert. Diese Strategie wird auch in Zukunft verfolgt.

Forderungen (in Tsd. EUR)



In Tsd. EUR	GJ 2020	GJ 2021	GJ 2022
Forderungen	13.237	18.940	44.713
Anteil Forderungen aus Lieferungen und Leist.	14.209	22.757	22.757
Anteil Debitorische Kreditoren / Anzahlungen	3.145	3.145	3.075
Anteil Wertberichtigungen	-1.580	-1.580	-1.425
2. Forderungen verbundene Unternehmen	380	945	16.536
davon Darlehen verbundene UN	0	400	16.161
davon Debitoren-Forderungen verb. Unternehmen	380	545	375
3. Forderungen beteiligte Unternehmen	835	2.220	3.770

7.3.2. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 4,7 Mio. EUR bestehen größtenteils aus dem Kauf von physischen Edelmetallen für 1,6 Mio. EUR¹⁸, welche zur Wertsicherung der Vermögenswerte dienen, sowie aus einer Forderung aus Steuern gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 2,7 Mio. EUR. Daneben bestehen untergeordnete Forderungen aus Stückzinsen von 0,1 Mio. EUR und geleisteten Anzahlungen (0,2 Mio. EUR).

Finanzmanagement

7.4. Ziele

Die Fonds Finanz möchte gegenüber ihren Kunden und Partnern sicherstellen, jederzeit zahlungsfähig zu sein. Als entscheidend für das Aufrechterhalten der Geschäftsbeziehungen zu ihren Partnern und Kunden erachtet die Fonds Finanz die Bereitstellung von ausreichend Liquidität. Daher strebt sie an, stets über liquide bzw. freie Mittel mindestens in Höhe des Bestandes der einbehaltenen Stornoreserve zu verfügen. Die Sicherheit der Geldanlage hat aus diesem Grund absoluten Vorrang vor Renditegesichtspunkten. Um diese Sicherheit zu gewährleisten, wird fortlaufend die Richtlinie für die Strategie der Organisation und der Bilanzierung der Finanzanlagen überarbeitet.

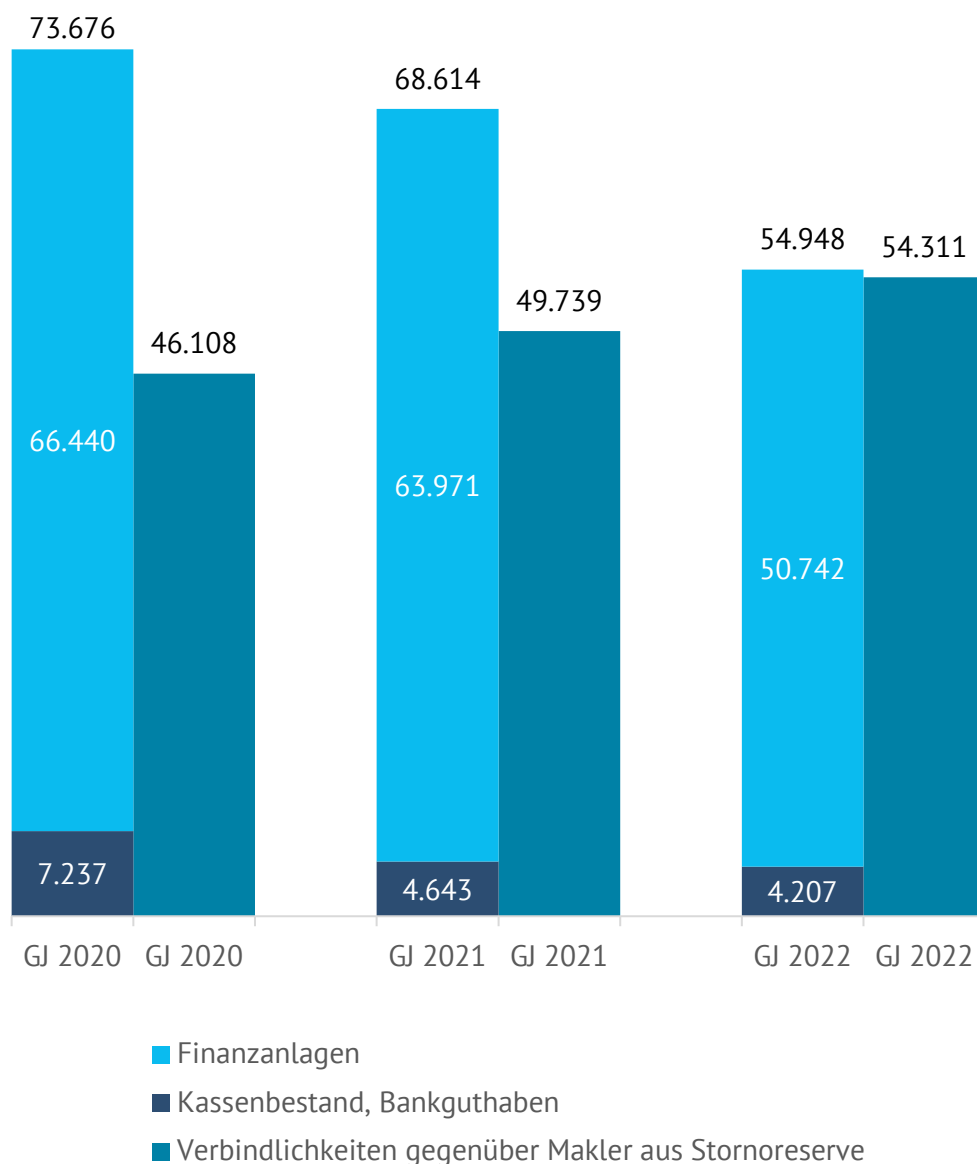
7.5. Liquidität

Der wesentliche Teil der liquiden Mittel für die laufende Geschäftstätigkeit stammt aus den Roherträgen durch die Vermittlungstätigkeit als Maklerpool. Weitere Liquidität resultiert aus der Veranstaltung von Messen und Roadshows, dem Roll-Out von Marketingkampagnen sowie den Finanzerträgen.

Die Auszahlungen für die operativen Aufwendungen können durch die laufenden Einnahmen direkt refinanziert werden.

¹⁸ Die Edelmetalle befinden sich in einem Zollfreilager.

Sicherung der Stornoreserve der Makler (in Tsd. EUR)



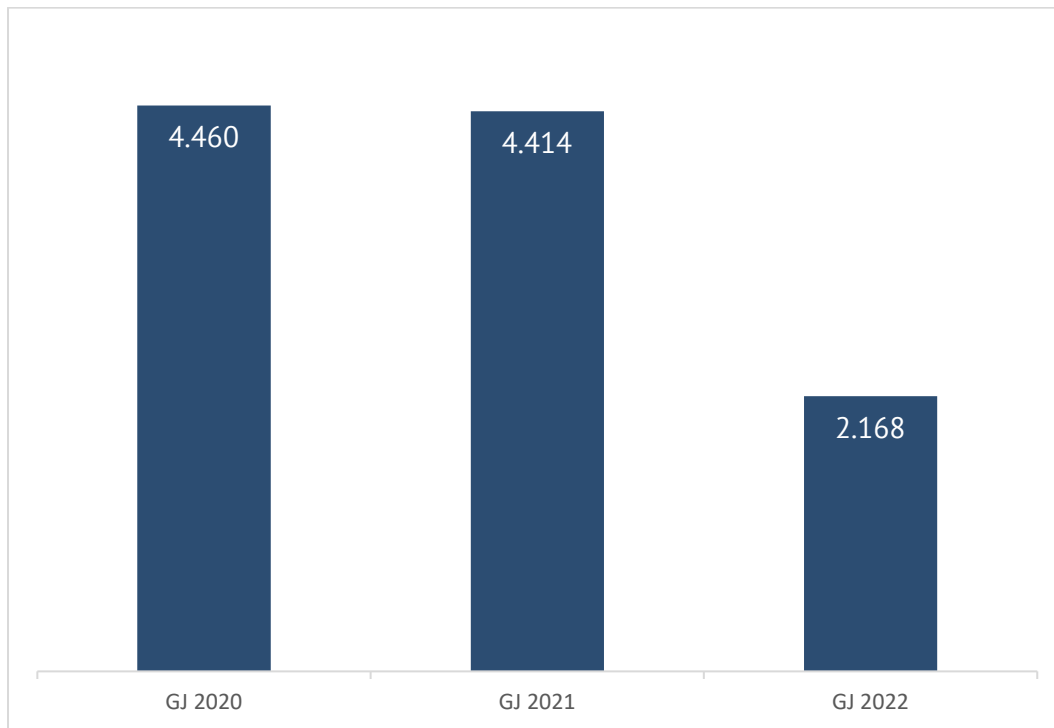
Der Stornoreserve der Makler stehen somit die Kassenbestände bzw. das Bankguthaben sowie die Finanzanlagen in weit ausreichendem Umfang gegenüber.

7.6. Kapitalanlage

Die Fonds Finanz verfolgt gemäß der detaillierten Richtlinie eine sicherheitsorientierte Strategie in der Geldanlage, weshalb größtenteils in Unternehmensanleihen sowie in konservative Investmentfonds investiert wird. Dabei werden Kapitalanlagen in erster Linie in Form von langfristigen Finanzanlagen betrieben. Die Kapitalanlage erfolgt strukturiert in Form von erstellten Musterportfolios der internen Investmentabteilung und

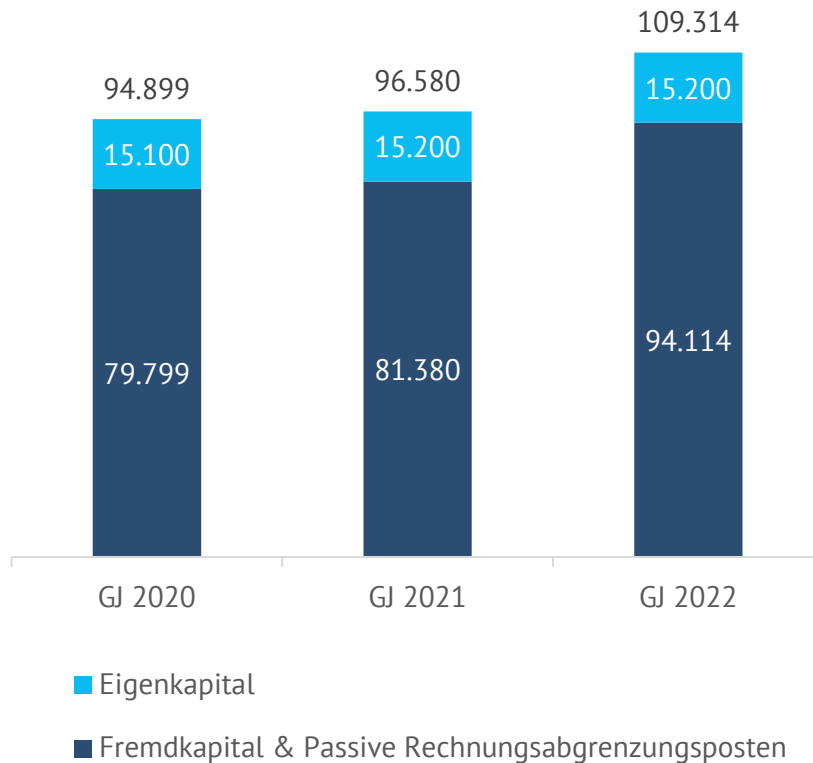
wird laufend von einem eigens dafür geschaffenen Board überwacht und an die Marktgegebenheiten angepasst.

Finanzergebnis (in Tsd. EUR)



Im Geschäftsjahr 2022 wurden 4,9 Mio. EUR aus Verkäufen aus Wertpapieren, Zinserträgen und Erträgen aus Beteiligungen erzielt. Negativ haben sich Wertberichtigungen, vorrangig von einer Beteiligung mit 2,6 Mio. EUR, ausgewirkt. Das Jahr 2022 wurde von der Fonds Finanz aktiv genutzt, um gemäß der neuen Treasury-Richtlinie und der definierten Anlagestrategie den Finanzmittelbestand der Fonds Finanz in die gewünschte Zielallokation weiter umzuschichten, was sich positiv auf die Anlagenentwicklung auswirken wird. Durch den Umbau der Depot-Inhalte kann das Depot nur noch im sehr geringen Maße durch externe Einflüsse negativ, z.B. Zins- oder Wirtschaftsentwicklung, beeinflusst werden.

8. Gesamtkapitalstruktur



Kapitalstruktur (in Tsd. EUR)

Das Gesamtkapital der Fonds Finanz konnte 2022 um 13 Prozent auf 109,3 Mio. EUR gesteigert werden.

Im Fremdkapital von insgesamt 109,3 Mio. EUR sind Verbindlichkeiten in Höhe von 87,4 Mio. EUR und Rückstellungen in Höhe von 6,7 Mio. EUR enthalten. Diese bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen¹⁹ (87,4 Mio. EUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten²⁰ (1,0 Mio. EUR). Die Rückstellungen bestehen aus

¹⁹ Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kann in Abschnitt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nachgelesen werden.

²⁰ wesentlich Verbindlichkeiten aus Kapitalertrag-, Lohn- und Kirchensteuer und sonstige Verbindlichkeiten an das Finanzamt

Steuerrückstellungen²¹ (0,1 Mio. EUR) und sonstigen Rückstellungen (6,6 Mio. EUR).

Des Weiteren wurde eine passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von 0,1 Mio. EUR gebildet.

9.1. Rückstellungen

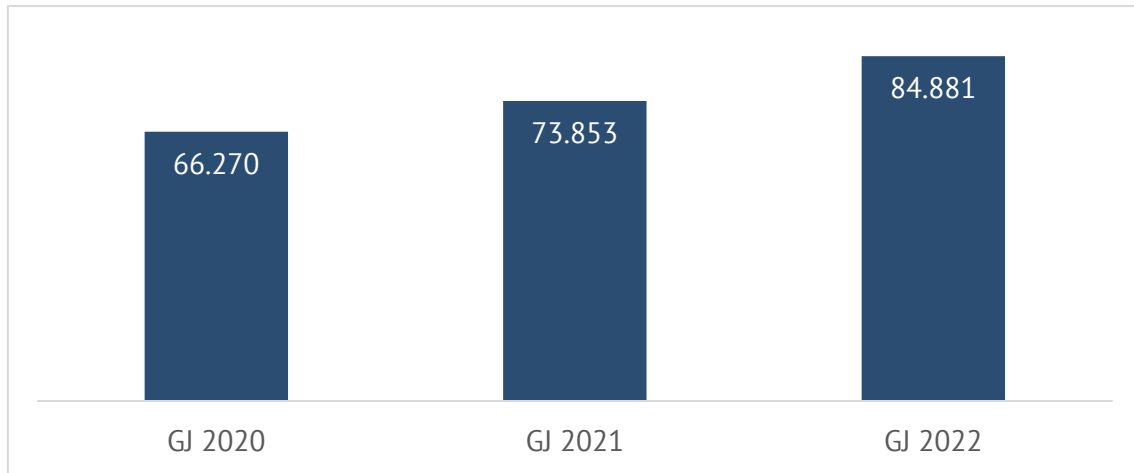
Die Rückstellungen in Höhe von 6,7 Mio. EUR bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Gewinnbeteiligungen und Gehälter (3,1 Mio. EUR). Wesentliche Ursache der Zunahme ist die 2022 getätigte Zusage zur Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie an Mitarbeiter. Für Rückstellungen für Stornierungen wurden 2,8 Mio. EUR gebildet. Die übrigen Rückstellungen beinhalten übliche Rückstellungen für diverse Abgrenzungsthemen wie beispielsweise Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungsaufwendungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Urlaub und Überstunden.

9.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 14,9 Prozent auf 84,9 Mio. EUR angewachsen. Im Wesentlichen bestehen sie aus Verbindlichkeiten gegenüber Maklern aus dem Vermittlungsgeschäft.

²¹ Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in Tsd. EUR)



Die Verbindlichkeiten aus Provisionen gegenüber Maklern bezeichnen die verbliebenen bzw. abgegrenzten Zahlungsansprüche der Makler. Aus Gründen der korrekten Jahresabgrenzung werden diese Gelder üblicherweise als „Verbindlichkeiten an Makler“ ausgewiesen. Der diesjährige Anstieg der Verbindlichkeiten aus Provisionen gegenüber Maklern resultiert aus der konstanten Umsatzsteigerung der Fonds Finanz.

Durch das wachsende Neugeschäft im Jahr 2022 ist die Stornoreserve angewachsen. Die Gelder für die einbehaltene Stornoreserve sind, wie bereits oben beschrieben, als Kassenbestand und als Papiere des Anlagevermögens im Unternehmen auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.²²

²² Vgl. Abschnitt Kapitalanlage

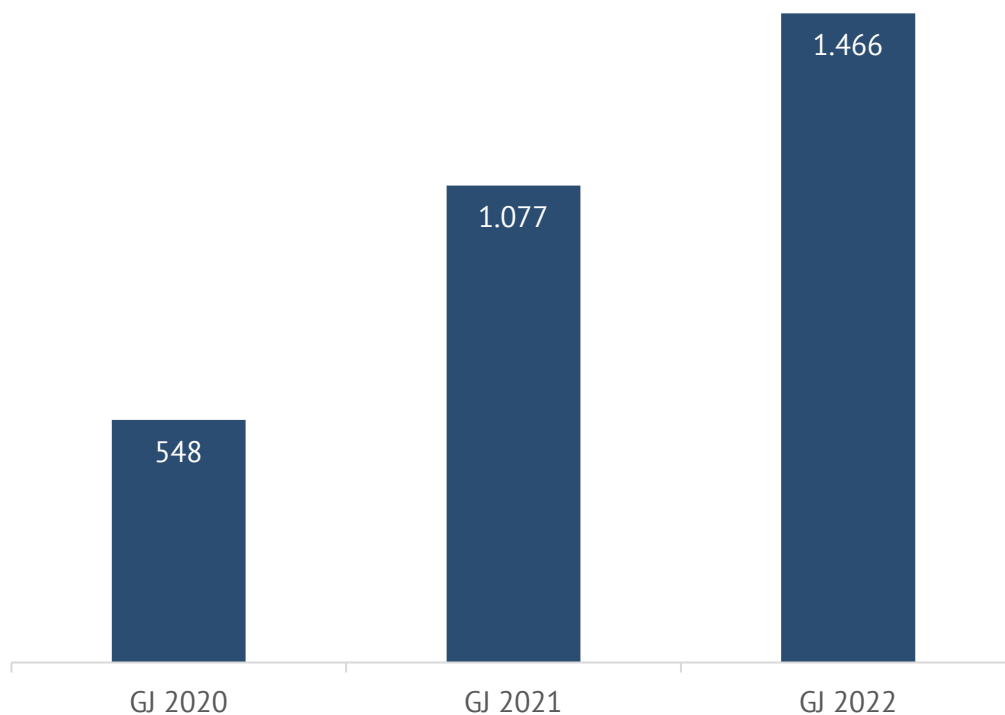
Bestand Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Vorjahr

(in Tsd. EUR)

<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	Stand 1.1.2022	Veränderung ggü. Vj.	Veränderung in %	Stand 31.12.2022
ggü. Maklern aus Provisionen	23.009	6.335	27,5	29.344
ggü. Maklern aus Stornoreserve	49.741	4.572	9,2	54.313
Sonstige	1.104	121	10,9	1.224
Gesamt	73.853	11.028	14,9	84.881

10. Investitionen

Investitionen (in Tsd. EUR)



Insgesamt wurden Investitionen in materielle und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1.466 Tsd. EUR getätigt. Investitionsschwerpunkte waren die Erweiterung und der Betrieb der IT-Infrastruktur bzgl. EDV-Software, EDV-Hardware und Lizenzen. Diese wurden mit einem Anschaffungswert von rund 1.256 Tsd. EUR in den Anlagenbestand aufgenommen. Außerdem wurden 185 Tsd. EUR für immaterielle Anlagen im Bau eingesetzt.

11. Bilanzierung nach HGB

Die Fonds Finanz Maklerservice GmbH bilanziert seit Bestehen kontinuierlich nach dem deutschen Handelsgesetz (HGB).

In der festgelegten Strategie der Fonds Finanz ist verankert, dass der deutsche Markt als Zielmarkt definiert ist. Geschäftspartner, Makler und Gesellschafter sind ebenfalls in Deutschland ansässig. Ebenso ist die Fonds Finanz ein nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen.

Somit besteht grundsätzlich kein Bedarf und keine Pflicht, nach internationalen Vorschriften, wie zum Beispiel IFRS (International Financial Reporting Standards) zu bilanzieren.

Die Fonds Finanz verfolgt mit der Bilanzierung nach HGB den Gläubigerschutz als obersten Grundsatz. Eine mögliche Bilanzierung nach IFRS mit Fokus auf den Investorenschutz kommt für die Fonds Finanz nicht in Betracht, da ihre Geschäftspartner, insbesondere die Makler, einen sehr hohen Stellenwert haben. Bilanzierungswahlrechte zur nur optischen Ergebnis- und Eigenkapitalstärkung, wie zum Beispiel die Aktivierung von Beständen und von selbst erstellten Anlagevermögen oder der Ausweis von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten, werden daher nicht genutzt.

B. Voraussichtliche Entwicklung der Fonds Finanz Maklerservice GmbH

I. Risiken der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz

Risikobericht

Die Risikopolitik der Fonds Finanz entspringt dem Bestreben, nachhaltig und profitabel zu wachsen sowie eine sichere Basis für die Zukunft der Kunden, Partner und Mitarbeiter zu schaffen. Dazu ist es notwendig, unangemessene Risiken im Auge zu behalten beziehungsweise zu vermeiden.

Da das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der strategischen Planung und der Umsetzung der Geschäftsstrategie ist, wird die Risikopolitik durch die Geschäftsführung vorgegeben. Die Geschäftsführung bedient sich dabei eines etablierten und 2011 freiwillig von einem Wirtschaftsprüfer untersuchten und testierten Risikomanagementsystems, das frühzeitig und zeitnah auf auftretende Gefährdungen aus der Umwelt sowie interne Mängel aufmerksam macht. Das Risikomanagement wurde im Jahr 2021 basierend auf Neuerungen, geänderten Risikoparametern und Risikoänderungen überarbeitet und durch die Wirtschaftsprüfung abgenommen. Es wurden Konkretisierungen hinsichtlich der Einschätzung in den Schadenshöhen und Änderungen im Reportingrhythmus vorgenommen.

Die Angemessenheit des Risikomanagementsystems wird laufend überprüft und erforderliche Anpassungen werden umgehend durchgeführt.

Für die operative Umsetzung des Risikomanagements wurde in der Fonds Finanz die Funktion eines Risikomanagers installiert. Dazu sind unternehmensweit in jedem Bereich Risk-Owner, welche für die Risikoeinschätzung und Überwachung des Risikos zuständig sind, sowie Maßnahmenverantwortliche, welche für die Umsetzung der Maßnahmen zuständig sind, benannt.

Der Prozess des Risikomanagements vollzieht sich als ein sich wiederholender Regelkreis und erfolgt in den Phasen Risikoidentifikation, Risikoanalyse/ -bewertung, Risikosteuerung und Risikokontrolle/ -überwachung.

Risikoidentifikation

Im Rahmen der Risikoidentifikation werden Risiken erfasst, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken und den Fortbestand des Unternehmens gefährden können. Um Risiken systematisch und strukturiert zu erheben, ist ein einheitliches Verständnis unter allen Mitarbeitern zwingend erforderlich. Daher wurden nach der Einführung des Risikomanagementsystems Schulungen durchgeführt und ein Risikohandbuch erstellt, welches stets aktualisiert und weiterentwickelt wird. Über die Änderungen im Risikomanagementprozess wurden die betroffenen Mitarbeiter informiert.

Das Ergebnis der Risikoidentifikation bei der Fonds Finanz ist eine Übersicht, die neben der Nennung der einzelnen Risiken auch deren Beschreibung sowie eine Information zum betroffenen Unternehmensbereich beinhaltet. Darüber hinaus gibt es einen Meldeprozess, über den jeder Mitarbeiter jederzeit neue Risiken melden und aufnehmen lassen kann. Des Weiteren gibt es zur systematischen Identifikation von Risiken einen unterjährigen Prozess zur Risikoerhebung und -überwachung auf Basis einer Befragung.

Risikoanalyse/ -bewertung

Aufbauend auf den Ergebnissen der Identifikation erfolgt eine Analyse und Bewertung der Risiken. Ziel ist eine regelmäßige und möglichst vollständige quantitative Beurteilung aller identifizierter Risiken. Dabei werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe eingeschätzt. Die Schadenshöhe gibt an, in welchem Maß sich ein Risiko auf eine Zielgröße auswirkt. Sie wird in EUR gemessen und erstreckt sich auf einen Bereich ab 100 Tsd. EUR bis über 10 Mio. EUR. Durch die Multiplikation von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe ergibt sich ein Wert, anhand dessen die Risiken bestimmten Kategorien zugeordnet werden. Die Fonds Finanz unterscheidet in drei Kategorien: leichte, mittlere und bestandsgefährdende Risiken.

Risikosteuerung

Das primäre Ziel der Risikosteuerung ist der angemessene Umgang mit den wesentlichen Risiken. Die erkannten und quantifizierten Risiken gilt es zu vermeiden, zu reduzieren oder bewusst einzugehen. Dazu entwickelt die Fonds Finanz

Risikosteuerungs- oder -minimierungsmaßnahmen und unterscheidet zwischen präventiven und korrektiven Maßnahmen der Risikobeeinflussung. Präventive Maßnahmen sollen das Risiko von Anfang an reduzieren oder eliminieren. Korrektive Maßnahmen lassen die Risikostrukturen unverändert. Sie zielen darauf ab, die Auswirkungen nach Risikoeintritt gering zu halten. Diese Maßnahmen werden durch die Maßnahmenverantwortlichen der Fonds Finanz durchgeführt und überwacht.

Risikoüberwachung

Die Verantwortung für die Überwachung liegt bei den Risk-Ownern, die alle identifizierten Risiken – insbesondere die wesentlichen (bestandsgefährdenden) Risiken –, die bereits existierenden Maßnahmen sowie die Implementierung neuer Maßnahmen laufend überprüfen.

Risikokommunikation/ -reporting

Im Rahmen des Risikoberichtswesens wird regelmäßig über die identifizierten und bewerteten Risiken sowie die eingeleiteten Maßnahmen berichtet. Sobald sich Änderungen an einem Risiko ergeben, ist ein festgelegter Berichtsweg einzuhalten: Der Risk-Owner verständigt umgehend den Risikomanager, der wiederum für das Reporting an die Geschäftsleitung verantwortlich ist. Je nach der anhand des Risikoausmaßes vorgenommenen Klassifizierung des Risikos unterscheiden sich der Weg und die Dringlichkeit des Risiko-Reportings.

Darüber hinaus werden monatlich Risikoabfragen durchgeführt, die den Status jedes Risikos und die Maßnahmen entsprechend festhalten. Dadurch ist eine vollständige Dokumentation der Risiken gegeben. Es werden regelmäßig Berichte verfasst, an die zuständigen Stellen weitergeleitet und überwacht. Einmal im Quartal erfolgt ein Bericht an die Geschäftsleitung über die Entwicklung der Risiken. So wird sichergestellt, dass diese immer über den aktuellen Stand des Risikomanagements informiert ist.

Nachfolgend werden die Risiken beschrieben, die sowohl 2022 als auch zukünftig erhebliche, nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fonds Finanz sowie deren Reputation haben oder haben könnten. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der zwei Kategorien „Strategische Risiken“ und „Operative Risiken“ spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für die Fonds Finanz wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken für das Unternehmen.

Strategische Risiken

Im Zentrum der Aufmerksamkeit standen 2022 weiterhin gesetzliche Regulierungen. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Umsetzung der *ESG-Transparenzverordnung* (SFDR) und *Einbeziehung der Nachhaltigkeitspräferenzen in die Anlageberatung* im Investmentbereich und der Lebensversicherung. Die Regulierungen sind richtungsweisend für die Entwicklung der Fonds Finanz und werden deshalb kontinuierlich beobachtet.

Das Thema Provisionsdeckel in der Lebensversicherung wird immer wieder durch die BaFin unter dem Stichwort „angemessene Vertriebsvergütung“ und im Jahr 2022 akut im Rahmen eines Rundschreibens thematisiert. Der Merkblattentwurf erschien hierzu am 31.10.2022. Zusätzlich wird das Thema Provision und Provisionshöhen aktuell auf europäischer Ebene debattiert. In einem offenen Brief an die EU-Kommission haben sich zuletzt neun Mitgliedsstaaten gegen ein Provisionsverbot ausgesprochen. Die endgültigen Konsequenzen sind derzeit nicht vollständig absehbar. Die Entwicklung wird zusammen mit den Branchenverbänden, an deren Sitzungen die Fonds Finanz regelmäßig teilnimmt, von dieser beobachtet.

Im Koalitionsvertrag enthalten sind angestrebte Änderungen im Bereich der Altersvorsorge. Diese betreffen die Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge sowie der privaten Altersvorsorge. Eine Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge wäre für die Fonds Finanz als Chance zu werten. Bereits in Kraft getreten ist der verpflichtende Zuschuss der Arbeitgeber, der nunmehr auch für Altverträge gilt. Dies ist positiv zu bewerten, da es die Abschlussbereitschaft fördert. Für den Bereich der privaten Altersvorsorge hängt die Einschätzung davon ab, wie genau die Umsetzung erfolgt. Das Angebot eines öffentlichen Fonds mit Abwahlmöglichkeit könnte der rein privat

organisierten Vorsorge Kapital entziehen und damit auch für die Fonds Finanz einen Verlust von Geschäft nach sich ziehen. Diese Art der Umsetzung erscheint im Moment aber nicht wahrscheinlich. Angekündigt ist außerdem eine Vorsorge in Form einer sogenannten Aktienrente, die mehr Renditen als Riester einbringen soll. Die Umsetzung sowie die Finanzierung sind aktuell noch offen. Eine Bewertung für die Fonds Finanz ist daher nicht möglich. Die Entwicklungen werden jedoch beobachtet. Ausschließlich positiv zu bewerten ist, dass laufende Riesterverträge Bestandschutz genießen sollen. Chancen für die Fonds Finanz bietet auch die mögliche verpflichtende Altersvorsorge für Neu-Selbständige.

Aufgrund des Ukraine-Krieges scheinen sich die o.g. geplanten Gesetzesvorhaben weiter in die Zukunft zu verschieben.

Zudem sind im Zusammenhang mit den strategischen Risiken folgende Aspekte zu berücksichtigen:

a) Im April 2021 wurde die Änderung der Delegierten Verordnung 2017/565 hinsichtlich der **Einbeziehung der Nachhaltigkeitspräferenzen in die Anlageberatung** veröffentlicht. Diese Anforderungen gingen am 02. August 2022 damit automatisch in die VersVermV über. Es stehen jedoch weiterhin die finalen technischen Regulierungsstandards (RTS) aus. Aufgrund eines starren Verweises auf die Delegierten Verordnung 2017/565 in der FinVermV waren 34f Makler zunächst nicht von der Regelung betroffen. Es liegt jedoch bereits ein Referentenentwurf zur Änderung der FinVermV vor, sodass auch 34f Makler 2023 die Nachhaltigkeitspräferenzen abfragen werden müssen.

Die Fonds Finanz ist mit ihrer § 34d als auch § 34f Registrierung wie jeder Makler von der Regulierung betroffen und setzt die Anforderungen entsprechend um.

b) Die Auswirkungen der IDD auf die nach den aufsichtsrechtlichen Maßgaben des § 48a VAG zulässige Provisionshöhe lassen sich weiterhin noch nicht abschließend beurteilen. Die Überlegungen der BaFin zur Begrenzung der Höhe der Abschlussprovision im LV-Bereich auf 2,5 Prozent der Gesamtprämiensumme hatten sich in der Vorlage eines entsprechenden Gesetzentwurfes zum Lebensversicherungsreformgesetz II (LVRG II) durch das Bundesfinanzministerium

verfestigt. Hierbei sollte eine Erhöhung um weitere 1,5 Prozent zulässig sein, wenn der Vermittler bestimmte Qualitätskriterien, wie eine geringe Stornoquote etc., erfüllt. Das Gesetzgebungsverfahren war im Jahr 2020 nicht wesentlich vorangekommen, sondern auf Ebene des Referentenentwurfs stehen geblieben. Grund dafür war, dass sich die Daten, die dem Referentenentwurf zur Berechnung der durchschnittlichen Vermittlungsprovision zugrunde gelegt wurden, als fehlerhaft herausgestellt haben. Die BaFin arbeitet soweit bekannt nun an einer Richtlinie, um Aufsichtsstandards für eine „angemessene Vertriebsvergütung“ bei Lebensversicherungsunternehmen zu etablieren. Einer solchen Richtlinie stehen verfassungsrechtliche Bedenken entgegen, da es sich bei der BaFin um eine Aufsichtsbehörde und gerade nicht um den Gesetzgeber handelt. Eine gesetzliche Grundlage wäre wohl erforderlich. Zudem gibt es aktuelle neue Untersuchungen, die die Notwendigkeit einer Provisionsdeckelung gerade nicht belegen. Daher wird die weitere Entwicklung beobachtet, da diese Bestrebungen potenziell Auswirkungen auf die Provisionseinnahmen der Fonds Finanz haben könnten.

Operative Risiken

- a) Der Beginn des Jahres 2022 war auch bei der Fonds Finanz weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Durch bereits bestehende Risikomaßnahmen, wie einem Arbeitssicherheitskonzept, konnte auf die Anweisungen der Regierung direkt reagiert und die erforderlichen Maßnahmen umgesetzt werden. Der 2020 implementierte Krisenstab mit Vertretern aus der Geschäftsleitung und allen notwendigen Bereichen tagt weiterhin bei Bedarf und informiert, sobald sich Änderungen hinsichtlich des Infektionsschutzgesetzes ergeben. Alle Anforderungen des Infektionsschutzgesetzes wurden umgesetzt.
- b) Die Fonds Finanz stellt (intern wie extern) viele Services in Form von Informationsdiensten zur Verfügung, die den Kunden und Mitarbeitern einen bedeutenden Mehrwert bieten. Die Gewährleistung einer einwandfreien Nutzung dieser Services ist für die Fonds Finanz von zentraler Bedeutung, da es in ihrem Selbstverständnis begründet liegt, stets reibungslos und einwandfrei Unterstützung bieten zu können. Um dies dauerhaft zu garantieren und Störungen rechtzeitig erkennen und beheben zu können, wird der Verfügbarkeit der IT-Ressourcen und -Dienste große Aufmerksamkeit gewidmet. In diesem

Zusammenhang wurde ein Security Operation Center eingeführt, welches rund um die Uhr die Systeme hinsichtlich Cyber Threats überwacht. Zudem wird die Cloud Migration vorangetrieben, um erhöhte Systemverfügbarkeit zu gewährleisten. Erste Dienste wie Exchange sind bereits migriert.

- c) Wie für die meisten in einem Arbeitnehmermarkt tätigen Unternehmen, besteht auch für die Fonds Finanz eines der herausforderndsten Themen in der Rekrutierung von Personal. Aufgrund des kontinuierlichen Ausbaus einzelner Geschäftsbereiche und der natürlichen Fluktuation, entsteht bei der Fonds Finanz immer wieder eine Vielzahl offener Stellen, die nur sukzessive mit geeignetem Personal besetzt werden können. Besondere Herausforderungen bestehen diesbezüglich im IT-Bereich, in dem der große Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte („war for talents“) deutlich spürbar ist. Die Fonds Finanz begegnet diesem Risiko u. a. mit einer eigenen Recruiting-Abteilung, der Entwicklung neuer Rekrutierungsstrategien und dem Schärfen der Arbeitgebermarke. Zudem wurde ein Programm zur Mitarbeiterbindung initiiert, in welchem u.a. eine unternehmensweite Mitarbeiterumfrage durchgeführt und aus den Ergebnissen Maßnahmen abgeleitet wurden.

II. Chancen der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz

Die Fonds Finanz ist sich der immensen Veränderungsgeschwindigkeit der Finanzdienstleistungsbranche bewusst. Dabei steht dem Management seit dem Jahresende 2021 mit dem Wachstumsinvestor Hg ein starker Partner zur Seite. Hg ist ein führender Investor in Software- und Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in London, München und New York, die wesentlichen Gesellschaftsanteile von den Eigentümern Norbert Porazik und Markus Kiener übernahm. Norbert Porazik und Markus Kiener halten weiterhin bedeutende Anteile. Der Wachstumsinvestition liegt das Prinzip zugrunde, das Managementteam mit zusätzlichem Kapital und ausgewiesener Digitalisierungsexpertise zu unterstützen, jedoch ohne ein Agieren des Investors im Tagesgeschäft. Diese Partnerschaft wird auch in den Folgejahren gewinnversprechende Chancen für die Fonds Finanz mit sich bringen.

Im Rahmen der Investition von Hg wurden 2022 über eine gemeinschaftliche Holding bereits zwei Firmen als Schwesterunternehmen der Fonds Finanz in die Firmenfamilie aufgenommen. Der Deutsche Maklerverbund (DEMV) und der Abrechnungsspezialist

Finance Key Systems (FKS). Die Fonds Finanz als größter Pool am Markt und der DEMV als führender Abwickler von Direktanbindungen haben dieselbe Zielgruppe, bieten ihren Kunden aber sich ergänzende Angebote. Hieraus ergeben sich große Geschäftssynergien für den gemeinsamen Firmenverbund, die insbesondere auch den Tech-Bereich betreffen, da zum Beispiel das Maklerverwaltungsprogramm des DEMV bereits als eines der besten am Markt gilt. Mit den vereinten Kompetenzen des gesamten Gesellschaftsverbundes der Fonds Finanz, speziell mit seinen Tochterunternehmen, der VorFina GmbH und der EDISoft GmbH, den Unternehmensverbänden der DEMV und Softfair sowie der Finance Key Systems GmbH und der Finance Key Systems GmbH entsteht damit die größte ganzheitliche Tech-Einheit der Branche mit immensen Chancen für die gemeinsame Zukunft.

Aber auch innerhalb der Fonds Finanz wurden 2022 diverse Schritte unternommen, um sowohl strategisch als auch operativ gut aufgestellt zu sein und die daraus entstehenden Potenziale zu nutzen.

Das Unternehmen arbeitet weiterhin mit Hochdruck an seinem Ziel, eine digitale Plattform bereitzustellen, die die Kunden bei der Abwicklung aller Kernprozesse vollumfänglich unterstützt. Die Fonds Finanz weiß, dass zum besten Service auch zeitgemäße Softwareanwendungen gehören, um den Vermittlern den Arbeitsalltag zu erleichtern und setzt daher alles daran, dieses Ziel so schnell wie möglich zu erreichen. Wie bereits im Vorjahr lag der Fokus bei dieser Zielerreichung 2022 insbesondere auf der Frontend-Entwicklung der Fonds Finanz Website. Hier wurde mit dem Tochterunternehmen VorFina zusammengearbeitet, da dieses bereits eine Anwendung entwickelt hatte, dessen Anforderungen große inhaltliche Überschneidungen, mit denen der Fonds Finanz aufwies. In diesem Zuge war bereits 2021 eine Neuausrichtung im Firmenverbund erfolgt, um gemeinsame Synergien zu nutzen. Der Relaunch der neuen Fonds Finanz Website fand im Sommer 2022 statt. Über den persönlichen Login auf der Website gelangt der Vermittler nun zu einem neuen Arbeitsbereich. Dieser ist übersichtlicher und innovativer gestaltet als zuvor. Zu dem neuen Arbeitsbereich gehört sowohl die sogenannte „Wissenswelt“ als auch die „Beraterwelt“, um die Vermittler vollumfänglich im Tagesgeschäft zu unterstützen. Die „Wissenswelt“ bietet umfassende fachliche Informationen zu Gesellschaften sowie zu deren Produkten und Tarifen. In der „Beraterwelt“ findet der Vermittler einen verbesserten Überblick zu Kunden, Verträgen

und Dokumenten. Sämtliche Daten sind übersichtlich abrufbar, sodass sich einfach Verkaufsimpulse ableiten lassen.

Zudem möchte die Fonds Finanz die Loyalität ihrer Kunden noch weiter erhöhen, um den Geschäftserfolg für das Unternehmen weiter zu steigern. Kundenloyalität ist für die Fonds Finanz kein Selbstzweck; im Fokus steht der gegenseitige Mehrwert. Für den Kunden spiegelt sich das in einem besseren Kundenservice und zahlreichen attraktiven Angeboten wider, aus denen sich Chancen für den gemeinsamen Erfolg ergeben.

Von besonderer Bedeutung im Zusammenhang mit der Loyalität ist das Fonds Finanz Loyalty-Programm, das 2022 sein fünfjähriges Jubiläum feierte. Um den Kunden noch bessere Angebote und Prämien für eingereichtes Geschäft liefern zu können, wurde das zuvor dreistufige Programm im Zuge des Jubiläums um eine vierte Stufe erweitert und nennt sich nun „4circles“. So gibt es jetzt neben Bronze, Silber und Gold auch eine Diamond-Stufe mit noch mehr Vorteilen und Unterstützungen für die Makler. Als einen der neuen Aspekte des Loyalty-Programms kauft die Fonds Finanz Bestände von Maklern und gibt diese kostenfrei an loyale Vertriebspartner zur Betreuung weiter. Marktausbau für vielversprechende Talente, ebenso wie Ruhestand, Umorientierung oder Verkleinerung eines Maklers: Egal welchen Schritt die Vermittler als Nächstes gehen möchten, sie werden dabei von der Fonds Finanz begleitet und unterstützt.

Zudem wird das Produktportfolio der Fonds Finanz für ihre Makler immer weiter ausgebaut. So ergeben sich für die Vermittler neue Vertriebsmöglichkeiten. Die photovoltaikversicherung24.de (PV24) beispielsweise erweitert seit 2022 das Portfolio der Fonds Finanz. Immer mehr Eigentümer von Immobilien installieren Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung auf ihrem Dach und hier bieten die Tarife von PV24 einen umfassenden Versicherungsschutz für das gesamte Equipment zur Erzeugung sowie Speicherung von Strom aus Sonnenenergie.

Um die Vermittler auch in Nachlassthemen unterstützen zu können, wurde ihnen in Kooperation mit der Deutschen Vorsorgedatenbank AG und SKW Schwarz Rechtsanwälten der digitale Nachlassmanager zur Verfügung gestellt. So können die Vermittler auch ohne eigenes juristisches Fachwissen ein rechtsgültiges Testament erstellen.

Im Immobilienbereich können Vertriebspartner der Fonds Finanz mit CareImmo ihren Kunden seit 2022 Pflegeimmobilien anbieten. Hierfür wurde eine Kooperation mit der HNG AG eingegangen. Mit der Erweiterung des Portfolios bietet die Fonds Finanz ihren Vermittlern neben Eigentumswohnungen eine neue Immobilienart an, die bei Endkunden eine interessante Möglichkeit in der Altersversorgung oder Kapitalanlage darstellt.

Damit die Vermittler eine größere Abschlussquote und höhere Kundenbindung erreichen können, hat die Fonds Finanz zudem den ersten Klauselbogen für allgemeine Betriebshaftpflichtversicherungen im Bereich der gewerblichen Sachversicherungen entwickelt. Dieser zeigt Verbesserungen zu den hinterlegten Tarifen der teilnehmenden Gesellschaften und bewertet diese nach ihrer Leistungserfüllung.

Um die Attraktivität der Fonds Finanz zu steigern, ist sie zudem sehr aktiv im Bereich der Weiterbildungsangebote für ihre Kunden. Die Vermittler müssen nach der Vermittlerrichtlinie Insurance Distribution Directive (IDD) und der Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV) gesetzlichen Weiterbildungspflichten nachkommen, die entweder 15 Stunden (IDD) pro Kalenderjahr oder 20 Stunden innerhalb von drei Kalenderjahren (MaBV) umfassen. Die Vermittler, die an den Weiterbildungsmaßnahmen der Fonds Finanz zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Weiterbildungspflichten teilnehmen und alle Pflichtstunden bei Fonds Finanz absolviert haben, erhalten ein Weiterbildungssiegel. Damit können Vermittler ihre entsprechenden Fortbildungsaktivitäten gegenüber ihren Endkunden kenntlich machen.

Um die Loyalität der Vermittler zu steigern, setzt die Fonds Finanz schon bei der Rekrutierung und Qualifizierung neuer Vermittlertalente an. Bereits seit 2021 bietet sie ein neues Weiterbildungsprogramm an. Mittels Online-Kursen können sich angehende Versicherungsvermittler zeit- und ortsunabhängig auf die IHK-Sachkundeprüfung vorbereiten. Damit unterstützt die Fonds Finanz nicht nur Interessenten bei einer beruflichen Umorientierung, sondern auch Vertriebe und Makler beim Recruiting neuer Vermittler – und das kostenfrei. Nur die Prüfungskosten sind selbst zu tragen. Dieses Angebot wurde nun auch für Finanzanlagenvermittler ausgebaut und ein IHK-Ausbildungsmanager als Ansprechpartner für die Vermittler angestellt.

Ein weiteres strategisches Ziel der Fonds Finanz besteht darin, ihre Marktführerschaft durch das Erschließen zusätzlicher Zielgruppen weiter auszubauen. Trotz der Fokussierung auf den Standardvermittler will die Fonds Finanz der Breite der Marktteilnehmer innerhalb der Finanzdienstleistungsbranche gerecht werden und hat ihren Weg zum Erschließen weiterer Marktteilnehmer fortgesetzt. Eine besondere Rolle kommt hier den Banken zu. In diesem Zusammenhang wurde die Abteilung Bancassurance erweitert, die 2020 gegründet worden war und mittlerweile ein fester und erfolgreicher Bestandteil des Unternehmens ist.

Im strategischen Konzept der Fonds Finanz ist neben den strategischen Zielen u.a. auch die Nachhaltigkeit als bedeutende strategische Leitplanke verankert. Nachhaltigkeit, oder auch Corporate Social Responsibility, gewinnt bei der Fonds Finanz zunehmend an Bedeutung und wird durch ausgebildete CSR-Manager schrittweise ins Unternehmen getragen. Als führender Maklerpool gehört die Fonds Finanz 2022 zu den Top 100 klimabewussten Unternehmen Deutschlands. Das geht aus einer unabhängigen Erhebung des Wirtschaftsmagazins CAPITAL gemeinsam mit Statista hervor.

Das Nachhaltigkeitsengagement der Fonds Finanz ist sehr umfangreich. Im Zusammenschluss mit der Lets GmbH, dem Betreiber der Volunteering App „letsact“, und dem Verein letsact e.V., hat die Fonds Finanz im März 2022 beispielsweise einen mit Sachspenden und Lebensmitteln voll beladenen Charter-Bus von München auf den Weg in die rumänisch-ukrainische Grenzregion gebracht, um dort humanitäre Hilfe zu leisten. Um mehr Menschen für die Freiwilligenarbeit zu begeistern und darauf aufmerksam zu machen, dass sich regelmäßiges Ehrenamt auch in Unternehmen integrieren lässt, wurde gemeinsam mit der Gesellschaft Die Bayerische und der Lets GmbH eine Social Week veranstaltet. An vier Tagen konnte in vier Projekten mitgewirkt werden.

Den eingeschlagenen Kurs in Richtung mehr Nachhaltigkeit wird die Fonds Finanz auch in den kommenden Jahren weiterführen bzw. noch verstärken. Hierzu kooperiert sie künftig mit der New Normal GmbH, um CO₂-Emissionen auszugleichen und so zu einer ausgewogeneren Klimabilanz beizutragen. Während durch die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks eine Übersicht über die entstandenen Treibhausgasemissionen erzeugt wird, ermöglicht die Zahlung eines Ausgleichsbetrags die Finanzierung von Impact-Unternehmen, um so die eigene CO₂-Bilanz zu verbessern.

III. Ausblick

Die Fonds Finanz hat im Geschäftsjahr 2022 gegenüber zum Vorjahr ein Umsatzwachstum von 13 Prozent erreicht. Beim Ergebnis vor Steuern konnte eine Steigerung von drei Prozent realisiert werden. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die damit verbundene hohe Inflationsrate in Deutschland (Stand Juni 2023 laut Statistischem Bundesamt: +6,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat) können einen Einfluss auf das zu erwartende Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres haben. Aufgrund der bisher positiven Entwicklung der Geschäftsbereiche erwartet die Fonds Finanz auch für 2023 einen deutlichen Umsatzzuwachs.

Die Sparte **Krankenversicherung** profitiert weiterhin von der spürbaren Steigerung des Gesundheitsbewusstseins der Bundesbürger, die in erster Linie im Zusammenhang mit der Pandemie steht. Insgesamt ist eine positive Tendenz in nahezu allen Segmenten des Krankenversicherungsgeschäfts zu erkennen. Auch 2023 geht die Fonds Finanz hier von einer robusten Geschäftsentwicklung im Neugeschäft sowie in der Zusatzversicherung aus. Dabei stehen vor allem leistungsstarke Produkte zur Absicherung im Fokus, die in den Einsteigertarifen eine gute Profitabilität aufweisen. In Zeiten des Fachkräftemangels werden insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen das Angebot der betrieblichen Krankenversicherung verstärkt nutzen, um sich als attraktive Arbeitgeber zu positionieren. Für einen weiteren positiven Effekt auf das Geschäft der privaten Krankenversicherung sorgt die erhöhte Wechselbereitschaft bislang gesetzlich versicherter Kunden. Diese Entwicklung hängt vor allem mit den angekündigten Beitragserhöhungen in der gesetzlichen Krankenversicherung zusammen.

Der Bereich **Lebensversicherung** verzeichnet anhaltendes Wachstum in Folge des Onboardings neuer Vertriebspartner. So nutzen nach dem Zusammenschluss mit dem DEMV zunehmend Vermittler, die bisher nur mit dem Maklerverbund kooperieren, die Fonds Finanz als Pool für ihr Ventilgeschäft. Darüber hinaus befindet sich im laufenden Jahr vor allem das bAV-Geschäft im Wachstum. Zahlreiche Maßnahmen, der Ausbau von Vertriebsaktivitäten und neue Kooperationen tragen zu steigenden bAV-Umsätzen bei. Herausforderungen für den Erhalt bestehender wie auch den Verkauf neuer Lebensversicherungsverträge werden im Jahr 2023 vor allem die hohe Inflation und die damit geringeren zur Verfügung stehenden Finanzmittel sein.

Im Bereich der **Sachversicherung** sorgen die wiederkehrenden Provisionserlöse weiterhin für sehr gut planbare Einnahmen. Für das Jahr 2023 ist im Neu- und Bestandsgeschäft von steigenden Beiträgen auszugehen.

Ferner sind die steigenden Kosten in der Schadenregulierung eine Herausforderung für Versicherer und zusätzliche Sparten geraten unter Druck. Somit wird es zu Beitragsanpassungen durch die Gesellschaften kommen, die sich an den aktuellen Preisentwicklungen orientieren. Davon werden Gebäude- und Kfz-Versicherungen am stärksten betroffen sein.

Im Jahr 2022 stiegen die Inflation sowie als Folge die Leitzinsen weltweit an. Aufgrund der daraus resultierenden Kursverluste bei Aktien und Anleihen, aber auch wegen erhöhter Lebenshaltungskosten hielten sich die Anleger bei Neuinvestitionen zurück. Im ersten und zweiten Quartal 2023 stiegen die Kurse bei Aktien überraschend an. Anleihen legten erwartungsgemäß leicht zu, während Rohstoffe einbüßten. Laut dem BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V. erhöhte sich im ersten Quartal das verwaltete Vermögen der deutschen Fondsbranche inklusive Kurszuwächsen um

2,4 Prozent. Im Vergleich dazu entwickelten sich im Bereich **Investment** die Fondsbestände im Plattformgeschäft der Fonds Finanz in den ersten drei Monaten mit einem Zuwachs von 6,5 Prozent dynamischer. Der Gesamtfondsbestand inklusive Altersvorsorgefonds legte um 5,8 Prozent zu. Nach den teils starken Kurszuwächsen an den globalen Aktienmärkten fällt der Ausblick für das restliche Jahr 2023 eher verhalten aus. Entscheidend wird sein, ob wichtige Teile der Weltwirtschaft, z. B. die US-Wirtschaft, in eine Rezession abgleiten, ob die Inflationsraten ihren Abwärtstrend dauerhaft fortsetzen und ob die restriktive Geldpolitik der großen Zentralbanken sich ihrem Ende nähert. Letzteres könnte einen Rückenwind für die Finanzmärkte bieten und sich positiv auf Neuinvestitionen der Anleger auswirken. Aufgrund der besonders wettbewerbsfähigen Aufstellung im Bereich der fachlichen Unterstützung der Vermittler und der Spitzenposition im Bereich der Beratungstechnologie bestehen gute Chancen, die Marktanteile der Fonds Finanz im Bereich Investment weiter deutlich auszubauen.

Der **Baufinanzierungsbereich** bewegt sich nach wie vor in einem besonders herausfordernden Marktumfeld. Die immens gestiegenen Zinsen sowie die hohe Inflationsrate in Deutschland drücken auf die Leistbarkeit einer Immobilienfinanzierung und schmälern das verfügbare Einkommen der Bundesbürger erheblich. Im ersten Halbjahr 2023 liegt das Geschäft im Bereich der Baufinanzierung nur bei etwa 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bisher gibt es keine Anzeichen auf dem Markt, die auf einen Zuwachs im Baufinanzierungsgeschäft hindeuten. Laut Prognose kommt es kaum zu Zinsbewegungen, aber zu weiteren Zinsanstiegen. Während die Kaufpreise etwas nachgeben könnten, bleiben sie aber vor allem in Ballungsräumen auf einem hohen Niveau. Aufgrund der besseren Verhandlungskonditionen stehen vor allem Bestandsobjekte im Fokus der Immobilieninteressenten. Im Vergleich dazu sind Neubauprojekte fast zum Erliegen gekommen. Laut Statistischem Bundesamt brach die Anzahl der Baugenehmigungen im ersten Quartal 2023 um 31,1 Prozent bei Einfamilienhäusern, 51,9 Prozent bei Zweifamilienhäusern und 25,2 Prozent bei Mehrfamilienhäusern im Vergleich zum Vorjahresquartal ein.²³ Auch in der zweiten

²³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/05/PD23_192_3111.html

Jahreshälfte ist von keiner starken Bewegung auf dem Markt auszugehen. Im Bereich der Konsumentenkredite schmälern die hohen Zinsen die Nachfrage. Dahingegen haben sich die Zahlen im Bauspargeschäft im ersten Halbjahr positiv entwickelt und lassen seit etwa dem Beginn des zweiten Halbjahres etwas nach. Wie sich das Geschäft hier weiterentwickelt, hängt von der Zinsentwicklung ab. Steigen künftig die Zinsen, kann von einem Aufwärtstrend ausgegangen werden, da die Kunden an einer langfristigen Sicherung der Darlehenszinsen interessiert sind. Außerdem können die gestiegenen Guthabenzinsen einen weiteren Anreiz bieten.

Die hohe Inflationsrate, steigende Zinsen, zunehmende Lebenshaltungskosten sowie der anhaltende Ukraine-Krieg sind zentrale Faktoren für die weitere Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche der Fonds Finanz und könnten diese beeinflussen. Eine Detailprognose zu stellen, in welchem Ausmaß dies eintreffen könnte, hängt von zahlreichen Aspekten ab und ist somit nicht abschließend möglich. Die Fonds Finanz war 2022 trotz volatiler Marktlage und eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds auf Wachstumskurs. Auch 2023 wird eine Steigerung im Umsatz und Gewinn erwartet – das entspricht der aktuell positiven Geschäftsentwicklung.

Die Fonds Finanz hat unter dem Dach der INFITECH Holding beste strategische Optionen, um im laufenden Jahr und darüber hinaus weiter zu wachsen. Mit der Bereitstellung von Professional works durch das Schwesterunternehmen DEMV hat die Fonds Finanz eines ihrer wesentlichen technologischen Ziele erreicht. Professional works ist eines der führenden und mehrfach prämierten Maklerverwaltungsprogramme am Markt. Für das Jahr 2023 wird die Fonds Finanz weitere klar identifizierte Potenziale mit dem Fokus auf Technologie und Digitalisierung ausschöpfen. Die Fonds Finanz verfügt neben ihren eigenen IT-Ressourcen unter dem Dach der INFITECH über ein breites Netzwerk an IT-Spezialisten und -Know-how. Damit und über den stetigen Personalaufbau im IT-Bereich hat die Fonds Finanz ein starkes Fundament, um im laufenden Jahr Technologien sowie den Digitalisierungsfortschritt weiter voranzutreiben und eine zukunftssichere Aufstellung zu gewährleisten.

Allgemein

Im Rahmen der künftigen Entwicklung wird sich die Fonds Finanz weiterhin zunehmend mit Vertrieben, Banken, InsurTechs und Online-Maklern auseinandersetzen und Kooperationsmöglichkeiten anbieten. Dank innovativer Prozesse, ambitionierter Digitalisierungsfortschritte sowie einer zukunftsorientierten Geschäftspolitik suchen diese Zielgruppen vermehrt den Kontakt zur Fonds Finanz. Dass sich hier weiterhin ein massives Wachstumspotenzial bietet, bestätigt sich sowohl durch die Neuzugänge an Maklern als auch durch die positive Geschäftsentwicklung des letzten sowie laufenden Jahres. Die Fonds Finanz wird in Zukunft weiterhin hier ansetzen, um allen Marktteilnehmern nachhaltige Lösungen anzubieten und Partnerschaften langfristig zu halten.

Die Kernaufgabe der Fonds Finanz wird auch in Zukunft darin liegen, die Anträge und Umsätze ihrer angebundenen Makler professionell und schnell abzuwickeln. Um diese Dienstleistung in der gewohnten hohen Qualität darstellen zu können, setzt die Fonds Finanz ihren Fokus neben wettbewerbsfähigen Serviceleistungen auf die Integration innovativer Technologien sowie automatisierte Prozesse, die innerhalb der neuen Holding-Struktur stetig weiterentwickelt werden. Das sorgt für maximale Profitabilität für das Unternehmen sowie dessen Partner.

München, den 13. Juni 2023

Norbert Porazik

Christine Schönteich

Anlage 4

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Fonds Finanz Maklerservice GmbH, München.

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Fonds Finanz Maklerservice GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fonds Finanz Maklerservice GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

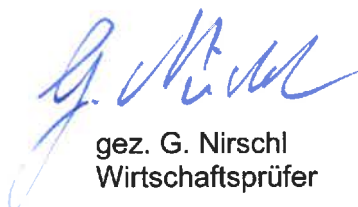
Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter Webadresse:

<https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie>

eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Eging am See, den 13. Juni 2023

Nirschl, Grössl & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


gez. G. Nirschl
Wirtschaftsprüfer



Anlage 5

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

1. Rechtliche Grundlagen der Gesellschaft

Zum Prüfungszeitpunkt hatten folgende rechtliche Verhältnisse Gültigkeit:

Firma:	Fonds Finanz Maklerservice GmbH
Sitz:	Riesstraße 25, 80992 München
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Satzung:	Gültig ist die Satzung vom 24.02.2022
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Handelsregister:	Amtsgericht München, HRB 159670
Geschäftsführer	Norbert Porazik Markus Kiener (bis 19.05.2023) Christine Schönteich (ab 19.05.2023) Einzelvertretungsberichtet und Befreiung nach §181 BGB
Stammkapital:	1.000.000,00 €, voll eingezahlt
Gesellschafter:	Die Geschäftsanteile werden gehalten von: INFITECH GmbH, München

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt München für Körperschaften unter der Steuer-Nr. 143/137/70088 geführt.

Für die Geschäftsjahre bis 2021 liegen bestandskräftige Veranlagungen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung vor. Die letzte steuerliche Außenprüfung umfasste die Veranlagungsjahre 2010 bis 2014.

3. Wirtschaftliche Grundlagen

Entsprechend der Satzung ist der Gegenstand des Unternehmens die Erbringung von Finanzdienstleistungen, die Vermittlung von Finanzdienstleistungen und die Tätigkeit als Finanzmakler. Genehmigungspflichtige Geschäfte im Sinne des Kreditwesengesetzes sind nicht Gegenstand des Unternehmens. Die GmbH ist in erster Linie als Maklerpool für freie Versicherungsmakler im Bereich Kranken-, Lebensversicherung, Investmentfonds und geschlossene Fonds tätig.

Die Gesellschaft betreibt ihre Geschäfte in angemieteten Räumen in der Riesstraße 25, 80992 München.

Nach der Niederschrift über die Gesellschafterversammlung wurden die Entlastung der Geschäftsleitung, die Feststellung des Jahresabschlusses, die Gewinnverwendung sowie die Bestellung des Abschlussprüfers als Tagesordnungspunkte behandelt.

Anlage 6

Allgemeine Auftragsbedingungen

für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.